

Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern



Jahresbericht 2021/2022





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Interview mit dem neuen Präsidenten der HföD Ingbert Hoffmann	6
2. Aus dem Leben der Hochschule	12
2.1. Aus dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	13
Entwicklung der digitalen Lehre am Fachbereich	13
Internationale Beziehungen	14
2.2. Aus dem Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	15
Fachrichtung Archivwesen	15
Fachrichtung Bibliothekswesen	15
Länderberichte in der bibliothekarischen Fachzeitschrift „Bibliotheksdienst“	16
Verleihung des „Team Award Information Professionals (TIP-Award)“ an zwei praxisorientierte Teamprojekte	16
2.3. Aus dem Fachbereich Finanzwesen	18
Digitale Tafeln öffnen die Tore für neue Lehr- und Lernformen	18
2.4. Aus dem Fachbereich Polizei	20
Der Fachbereich Polizei im Spannungsfeld zwischen Einsatzbewältigung und Erinnerungskultur	20
Hochschule im G7-Einsatz	20
Forschung am Fachbereich Polizei	22
Auslandskontakte am Fachbereich Polizei	23
2.5. Aus dem Fachbereich Rechtspflege	24
Corona zum Trotz oder Corona sei Dank – Kreativität und Erfolge in Pandemiezeiten	24
2.6. Aus dem Fachbereich Sozialverwaltung	26
Herausragende Abschlussarbeit – Publikation in den Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst	27
3. Haben wir Ihr Interesse geweckt...?	28
4. Der Rat als Gremium der Hochschule	32
5. Übersichten und Statistiken	36
Anlagen	48
Glossar	60
Abbildungsverzeichnis, Nachweise	61
Nutzungsbedingungen, Haftungsausschluss	62
Impressum	63

Hinweis: Im nachfolgenden Text wird für die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern die Kurzbezeichnung HföD verwendet. Des Weiteren werden im Text verwendete Fachbegriffe soweit nicht allgemein bekannt im Glossar erläutert.



Vorwort des Präsidenten Ingbert Hoffmann

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem neu konzipierten Jahresbericht wollen wir Ihnen einige Einblicke in unser vielfältiges Hochschulleben an unseren Fachbereichen ermöglichen. Im Vordergrund sollen dabei nicht allein statistische Zahlen und Fakten stehen, sondern auch Ereignisse und Aktivitäten, die im Berichtszeitraum zwischen Januar 2021 und September 2022 die Entwicklung unserer Hochschule in besonderer Weise prägten.

Natürlich stellte die Corona-Pandemie auch in diesem Zeitraum das bestimmende Themenfeld an unserer Hochschule dar. Wir blicken daher auf sehr herausfordernde und kräftezehrende Phasen zurück, die uns allen viel abverlangt haben, die wir aber mit viel Einsatz, Engagement und Kreativität gemeinsam positiv und erfolgreich bewältigen konnten. In dieser Zeit sind wir als Hochschulfamilie zweifellos noch enger zusammengerückt.

Die vergangenen Wochen und Monate ausschließlich auf die Pandemiebewältigung zu reduzieren, wäre zu kurz gedacht und würde ein völlig unvollständiges Bild unseres Campuslebens abgeben. Dies belegt der Jahresbericht, mit dem wir gemeinsam mit Ihnen einen Blick richten wollen auf besondere Leistungen unserer Studierenden und Lehrenden sowie auf eine Vielzahl von spannenden und zukunftsorientierten Entwicklungen. Beispielhaft darf ich als ein Schlaglicht die Integration digitaler Elemente und digitaler Medien in den Lernprozess nennen.

Als Präsident der Hochschule danke ich allen sehr herzlich, die mit hoher Fachkompetenz, ausgeprägter Professionalität und unermüdlichem Engagement gemeinsam daran mitwirken, unsere Hochschule weiterzuentwickeln und auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. Ihnen allen wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts!

Bleiben Sie gesund.

Ihr

Ingbert Hoffmann
Präsident

1. Interview mit dem neuen Präsidenten der HföD Ingbert Hoffmann

geführt von Herrn Stefan Walser, Leiter der Zentralverwaltung der HföD

Lieber Herr Hoffmann, sie haben zum 1. Mai 2022 das Amt des Präsidenten der HföD übernommen. Nun möchte unsere Leserschaft Sie etwas kennenlernen und würde gerne wissen, was Ihre ersten Eindrücke sind?

Mir war es zunächst sehr wichtig, mich im ersten Monat bei allen unseren sechs Fachbereichen und in der Zentralverwaltung als neuer Präsident näher vorzustellen und möglichst viele von den Menschen kennen zu lernen, die unsere Hochschule und unser Hochschulleben ausmachen. Wie ich erwartet habe, traf ich auf völlig unterschiedliche fachliche Ausgestaltungen und auf die vollumfassende Breite und Vielfalt unserer Hochschultätigkeiten aus der gesamten Bayerischen Staatsverwaltung.

Trotz der vorhandenen Unterschiede war für mich eines fühl- und spürbar: Egal in welchem Teil Bayerns ich mich gerade befand, ich erlebte hoch engagierte, motivierte Kolleginnen und Kollegen, die in einer praxisorientierten modernen Hochschule mit Herzblut wissensdurstige junge Menschen aus- und fortbilden wollen. Ich traf an allen Fachbereichen und in der Zentralverwaltung überall auf eine Kultur des Miteinanders und die Bereitschaft, mit dem neuen Präsidenten die zukünftigen Entwicklungen an der Hochschule gemeinsam innovativ zu gestalten.

Zum März 2016 wechselten Sie aus der Polizeiabteilung des Innenministeriums als Fachbereichsleiter an den Fachbereich Polizei der HföD. Welche beruflichen Stationen haben Sie vor Ihrer Tätigkeit an der HföD in der Bayerischen Staatsverwaltung durchlaufen?

Ich hoffe, ich langweile die Leserinnen und Leser damit nicht zu sehr, beantworte aber natürlich gerne Ihre Frage:

Im Februar 1992, also zu einer Zeit, als die meisten unserer Studierenden noch gar nicht geboren waren, begann ich meinen dienstlichen Werdegang beim Bayerischen Staatsministerium des Innern als juristischer Referent in der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz. 1997 wechselte ich dann zur Bayerischen Polizei und war anschließend in den Polizeipräsidien München und Oberbayern in verschiedenen Führungsfunktionen in den Bereichen Versorgung, Personal und Präsidialbüro tätig.

Nach meinem Wechsel in den Polizeivollzugsdienst im Jahre 2000 bestimmten ab 2003 die Themenbereiche Betrug, Korruption sowie Wirtschafts- und Internetkriminalität über fünf Jahre hinweg mein berufliches Leben als Dezernatsleiter beim Polizeipräsidium München.

Ins Bayerische Landeskriminalamt führte mich mein Weg im Dezember 2008. Als Leiter des Ermittlungsdezernates war meine Zeit dort geprägt von Ermittlungsverfahren gegen international agierende Tätergruppen, insbesondere in den Deliktsfeldern Organisierte Kriminalität, Geldwäsche, Falschgeld, Kunstfälschung und Waffenhandel. Daneben standen öffentlichkeitswirksame Wirtschaftsgroßverfahren im Fokus. Ab Dezember 2010 nahm ich dann im Bayerischen Landeskriminalamt für ziemlich genau zwei Jahre die Aufgaben eines Abteilungsleiters wahr. Die personalstarke Abteilung, eine Zentralstelle und Serviceabteilung für die gesamte Bayerische Polizei, bearbeitet ein sehr breit gefächertes Aufgabenspektrum, das unter anderem die Bereiche „Innovation, Forschung, Prävention“, „Fahndung und Erkennungsdienst“ und „Lage- und Ermittlungsunterstützung“ beinhaltet.

Ab Dezember 2012 war ich über drei Jahre lang als Stellvertreter des Inspektors der Bayerischen Polizei im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr tätig, bevor ich im März 2016 an der Hochschule die Aufgabe angetreten habe, den Fachbereich Polizei mit seinen nunmehr drei Studienorten Fürstentfeldbruck, Sulzbach-Rosenberg und Kastl zu leiten.

Auf diese vielen Stationen, Erfahrungen und Begegnungen meines beruflichen Werdegangs blicke ich gerne zurück, ich möchte keine davon missen. Mein persönliches Resümee ist: Am spannendsten sind immer die aktuellen Herausforderungen, also aktuell die des Präsidenten der HföD.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft der HföD?

Unsere Hochschule feiert im Jahr 2024 ihren 50. Geburtstag. In diesen fast fünf Jahrzehnten haben sich die Anforderungen kontinuierlich gewandelt. Folgendes ist stets ein vordringliches Ziel und eine große Herausforderung: Eine moderne Hochschule muss am Puls der Zeit sein. Oberste Zielsetzung ist es, unsere Studierenden bestmöglich auf die aktuellen Herausforderungen ihrer beruflichen Vielfalt in der Bayerischen Staatsverwaltung vorzubereiten und ihnen im Rahmen ihres Studiums die hierzu erforderliche Fach-, Führungs- und Sozialkompetenz zu vermitteln. Dafür haben sich die Studiengänge aller Fachbereiche stets den aktuellen rechtlichen, politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Veränderungen anzupassen, denn die Studierenden haben ein Recht auf die bestmögliche Qualifikation auf der Höhe der Zeit.

Hierzu gehört für mich sowohl eine zielführende Integration digitaler Elemente in die Präsenzlehre als auch eine attraktive Ausgestaltung der Studienbedingungen, dabei denke ich besonders an die notwendigen Voraussetzungen, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.

Sie sprechen gerne davon, dass in den Lehrsälen der HföD die Zukunft sitze. Wie meinen Sie das?

Obwohl ich mich dieses Jahr mit großen Schritten auf das sechzigste Lebensjahr zubewege, sind mir persönlich Begegnungen mit jungen Menschen nicht fremd. Im Gegenteil: Bei weit über 5000 Studierenden begegnet uns die Jugend täglich in unseren Hörsälen. An der HföD studieren insbesondere die zukünftigen Führungskräfte der gesamten Bayerischen Staatsverwaltung und der Kommunen. Ich bin immer wieder begeistert, mit welcher Leidenschaft sie alle ihrem Studium nachgehen und ihren Traumberuf im öffentlichen Dienst in Bayern mit seinen vielfältigen Ausprägungen und Chancen anstreben.

Viele Führungskräfte Bayerns von morgen sind heute bei uns, damit sitzt die Zukunft Bayerns in unseren Hörsälen.

Wenn ich die positiven Erfahrungen unseres erstmals im November 2022 in Hof durchgeführten Newcomer Days mit unserem jüngeren Lehrpersonal nochmals auf mich wirken lassen darf, würde ich den Satz sogar noch erweitern wollen:

Die Zukunft Bayerns sitzt und steht in unseren Hörsälen.

Gibt es noch etwas, das Sie den Beschäftigten der HföD und den Studierenden an der HföD mit auf den Weg geben möchten?

Ich bin mir nicht sicher, ob es mir als Präsident überhaupt zusteht, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Studierenden etwas mit auf den Weg zu geben und Lebensweisheiten zu verkünden. Am ehesten könnte ich mir noch vorstellen: „Gehen Sie Ihren eigenen Weg, aber vergessen Sie dabei nicht das Miteinander“.

**Erlauben Sie mir noch vier persönliche Fragen zu stellen:
Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?**

Ehrlichkeit und Mut schätze ich sehr. Nur wer einen ehrlichen Umgang mit sich selbst und anderen pflegt, kann auch etwas verändern und bewegen. Jede Veränderung erfordert zudem den Mut, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?

Ich setze erst einmal alles daran, dass nicht „alles“ schief läuft. Aber natürlich gibt es auch Tage, an denen einiges nicht so läuft, wie man sich das persönlich vorstellt. Ich selbst motiviere mich in derartigen Situationen damit, dass ich mir vor Augen führe, was gerade an solchen Tagen alles „gut“ gelaufen ist und trotz Hindernissen in den letzten Tagen gemeinsam positiv gestaltet werden konnte. Ein Stück Schokolade aus dem Kühlschrank kann zusätzlich helfen.

Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Im Laufe meines Lebens durfte ich viele Menschen kennen und schätzen lernen, die mich aufgrund ihrer Persönlichkeit fasziniert haben und von denen ich persönlich einiges mitnehmen konnte. Am nachhaltigsten haben mich meine Eltern geprägt. Mit meinem Vater, der leider kurz vor Weihnachten im Alter von 89 Jahren verstorben ist, und mit meiner Mutter mit ihren 82 Jahren verbinde ich Werte und Eigenschaften wie Fürsorglichkeit, Güte und ausgeprägte Hilfsbereitschaft.

Was fehlt nie in Ihrem Kühlschrank?

Genau genommen habe ich gar keinen eigenen Kühlschrank. Vielmehr herrschte schon immer im gemeinsamen Familienkühlschrank eine Art Gütertrennung. Jedes Familienmitglied hat seinen eigenen Zuständigkeitsbereich. In dem mir gehörenden Fach fehlen nie: Joghurt, Käse und für besondere Notfälle natürlich Schokolade.

Herr Hoffmann, vielen Dank, dass Sie sich Zeit für das heutige Interview genommen haben. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Präsidentschaft!



Abb. 1: Herr Walser (rechts) mit Herrn Hoffmann (links) im Gespräch

EM EN DER SCHULE

Aus dem Leben
der Hochschule

2. Aus dem Leben der Hochschule

Nach dem Eintritt des bisherigen Präsidenten der HföD und Fachbereichsleiters des Fachbereichs Finanzwesen, Herrn Dr. Wernher Braun, in den Ruhestand mit Ablauf des Jahres 2021 übernahm beginnend mit dem Monat Mai 2022 Herr Ingbert Hoffmann neben seinem Amt als Fachbereichsleiter des Fachbereichs Polizei das Amt des Präsidenten der HföD. Die bisherige Amtsleiterin des Finanzamts Memmingen, Frau Dr. Tanja Firgau, wurde zur neuen Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Finanzwesen bestellt.

Die HföD dankt Herrn Dr. Braun für die souveräne Art und Weise der Führung der HföD, nicht zuletzt durch die coronabedingten Irrungen und Wirrungen der letzten beiden Jahre.

Die HföD ist mit ihren sechs Fachbereichen an gegenwärtig 10 Standorten in ganz Bayern ein Solitär in der Landschaft der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Das Studium unter einem Dach findet so nur in Bayern statt. Besonders hervorzuheben ist das Studium der Verwaltungsinformatiker, das vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften am Standort Hof durchgeführt wird.

Neben dem Schwerpunkt der klassischen theoretischen Ausbildung der Anwärtinnen und Anwärter enthält das Portfolio der HföD auch ein breitgefächertes Modulangebot für die Weiterbildung der Beamtinnen und Beamten des Staates im Wege der modularen Qualifizierung. Dieses Angebot besteht seit nunmehr zehn Jahren und wird sehr gut angenommen.

Hinzu tritt als weitere Aufgabe die sog. Qualifizierungsoffensive II, in der in enger Absprache mit den bayerischen Dienstherrn ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für die Beamtinnen und Beamten mit Einstieg in der dritten Qualifikationsebene erstellt wird. Die Beschäftigten erhalten hier das nötige Rüstzeug, um ihre Aufgaben in den zahlreichen Dienststellen bestmöglich erfüllen zu können. Viele Personalentwicklungsprogramme der Dienstherrn setzen den Besuch dieser Fortbildungen für das weitere Fortkommen der Beamtinnen und Beamten mit Einstieg in der dritten Qualifikationsebene voraus.

Aber das Engagement der HföD geht über die Ausbildung für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene, die modulare Qualifizierung und die passgenaue Fortbildung hinaus. Die HföD bietet gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggendorf einen berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Management (MPM) an. Außerdem erfolgt für das erste der beiden Studienjahre die Ausbildung der sog. Ratsanwärtinnen und Ratsanwärter der Polizei, die ihren Masterabschluss an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster in Nordrhein-Westfalen ablegen, am Fachbereich Polizei der HföD. Hier wird der Grundstein für ein erfolgreiches Absolvieren des Masterstudiums gelegt. So erzielte im Jahr 2022 ein bayerischer Ratsanwärter mit einem Gesamtdurchschnitt von 14,5 Punkten das beste Ergebnis seit Bestehen der DHPol.

Erweitert sich dadurch der Wirkungsradius der HföD deutschlandweit, so strahlt die wachsende Forschungsleistung der Forschungsabteilung CEPOLIS am Fachbereich Polizei der HföD mit Projekten in der Sicherheitsforschung international aus.

Coronabedingt litt zwar das weitere internationale Engagement der HföD im Rahmen des Erasmus+-Programms, es kam aber erfreulicherweise nie ganz zum Erliegen.

Inhaltlich wurde seitens der HföD ein Strategiepapier zur Umsetzung eines integrierten Lehr- und Lernkonzepts der HföD zur Fortführung der Digitalen Lehre an den Fachbereichen entwickelt. Dieses soll die Fachbereiche dabei unterstützen, künftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Die Bewältigung der Corona-Pandemie, die weiterhin sehr hohen Studierendenzahlen und die damit verbundenen Herausforderungen im Personal- und Unterkunftsbereich im Verbund mit der fortschreitenden Digitalisierung in Lehre und Verwaltung, einhergehend mit den erhöhten Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnologie, bildeten für die Fachbereiche und die Zentralverwaltung der HföD die Schwerpunkte im Berichtszeitraum 2021 und 2022.

Fortschritte wurden beim Aufbau des dritten Studienstandortes des Fachbereichs Polizei in Kastl und beim Vollzug der Heimatstrategie mit den Verlagerungsprojekten Kronach (Fachbereich Finanzwesen) und Pegnitz (Fachbereich Rechtspflege) sowie der Schaffung und Planung neuer Unterkunftskapazitäten in Hof (Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung) und für den Fachbereich Sozialverwaltung unter der Federführung der Akademie der Sozialverwaltung (ASOV) in Dorfen erzielt.



2.1. Aus dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Entwicklung der digitalen Lehre am Fachbereich

Die Corona-Pandemie beeinflusste die Lehre am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof wie alle Hochschulen seit März 2020 in erheblichem Maße. Innerhalb kurzer Zeit musste von Präsenz- auf digitale Lehrveranstaltungen umgestellt werden. Im Kern erfolgte dies durch die Durchführung der Lehrveranstaltungen über virtuelle Klassenzimmer. Daneben wurden aber auch asynchrone Lehr- und Übungsinhalte (s. Glossar) wichtiger und andauernder Bestandteil des digitalen Lehrangebots.

Schnell begriffen die Studienfachgruppen diese Situation als Chance. Das digitale Lehrangebot wurde stetig verbessert und erweitert. Den Studierenden stehen je nach Lehrveranstaltung nun unterschiedliche Lernumgebungen mit vielfältigen Inhalten von kommentierten Skripten über Lernvideos bis hin zu Podcasts oder blended learning-Angeboten zur Verfügung.

Exemplarisch soll an dieser Stelle die ILIAS-Lernumgebung der Studienfachgruppe Beamtenrecht zur Lehrveranstaltung Beamtenrecht 1 für den Studienjahrgang 2021/2024, die im Zeitraum zwischen Dezember 2021 und Februar 2022 stattfand, vorgestellt werden:

Um die Studierenden gleich zu Beginn für das Rechtsgebiet zu begeistern, wird durch eine satirische Darstellung eines „typischen“ Beamten auf die Vorurteile gegenüber dem Beamtenverhältnis angespielt. Anschließend folgt eine Übersicht über die Lernziele und Lehrinhalte der Veranstaltung entsprechend dem Studienplan sowie eine kurze Begrüßung in Textform. Hier wird den Studierenden insbesondere der Aufbau der Lehrveranstaltung in asynchrone Inhalte (7 Lehrveranstaltungsstunden als Selbststudium) und synchrone Lehrinhalte (28 Lehrveranstaltungsstunden über das virtuelle Klassenzimmer) erläutert.

The screenshot shows the ILIAS interface for the course '1.07.01 - Beamtenrecht I' (StVP-Nr. 1.07.01 - Jg. 2021/2024). The main content area contains a satirical introduction: 'Über kaum eine andere Berufsgruppe existieren so viele Vorurteile wie über Beamte. In dieser Lehrveranstaltung werden Sie sich mit den Besonderheiten des Beamtenverhältnisses auseinandersetzen:' followed by a list of questions: 'Warum gibt es Beamte?', 'Welche Rechte und Pflichten haben Beamte?', 'Wie wird man Beamter?', 'Wie kann man befördert werden?', 'Wie kann man seinen Dienstherrn wechseln?', and 'Wann endet das Beamtenverhältnis?'. Below this, it says 'Mit all diesen Fragen werden Sie sich in der nächsten Zeit beschäftigen. Am Ende können Sie selbst einschätzen, ob die Vorurteile berechtigt oder unberechtigt sind.' The 'LERNZIELE UND LEHRINHALTE' section is expanded, showing the 'Gesamtziel' (Overall goal) and 'Detailinformationen' (Detailed information).

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 2: Ausschnitt der Startseite
des Lehrveranstaltungsmoduls

Die Struktur der Lernumgebung gliedert sich danach in drei Bereiche:

- Asynchrone Lehrinhalte
- Synchrone Lehrinhalte
- blended learning-Angebote zu den synchronen Lehrinhalten (s. Glossar)

Im Bereich der asynchronen Lehrinhalte sind Ordner mit den Themenbereichen angelegt, die im Selbststudium bearbeitet werden müssen. Jeder Ordner enthält ein ILIAS-Lernmodul, über das sich die Studierenden die Lehrinhalte aneignen sollen. Als Hilfestellung wird für jedes Lernmodul eine ungefähre Bearbeitungszeit angegeben.

Die Lernmodule bestehen aus mehreren Seiten meist in Textform, gelegentlich auch als kurzes Lehrvideo, zur Veranschaulichung ergänzt mit Bildern, Grafiken, Tabellen und kurzen

Fragestellungen. Die eingebauten Fragen sind essenziell, um das erworbene Wissen zu wiederholen, die Gedanken zu ordnen und das Verständnis zu erhöhen.

Abschließend enthält jedes Lernmodul eine Lernkontrolle. Dadurch soll den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, ein Feedback über den Lernerfolg zu erhalten.



Abb. 3: Beispiel einer Lernkontrolle zur Abgrenzung unterschiedlicher Beamtenverhältnisse anhand des Dienstherrn

Zur Interaktion und um Fragen der Studierenden beantworten zu können, ist zudem zu jedem Themenbereich ein anonymisiertes Fragenforum eingerichtet. Dies hat den Vorteil, dass alle Studierenden von den gestellten Fragen und den gegebenen Antworten profitieren können. Durch die Anonymisierung sollen Hemmschwellen für die Nutzung abgebaut werden.

Im Bereich der synchronen Lehrinhalte werden die Materialien für den Unterricht im virtuellen Lehrsaal zur Verfügung gestellt, insbesondere das Skriptum der Fachgruppe mit einheitlichen Übungsfällen. Die Lösungen der Übungsfälle erscheinen nach der Bearbeitung in ILIAS. Außerdem wird ein oftmals über hundertseitiges Skript als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt, um auch Studierende zu erreichen und zu unterstützen, die lieber klassisch mit Lehrbüchern lernen.

Als besonderen Service hat die Studienfachgruppe Beamtenrecht auch einen Bereich mit blended learning-Angeboten für die synchronen Lehrinhalte, also diejenigen, die in der Lehrveranstaltung direkt besprochen werden, geschaffen. Dieser Bereich beinhaltet zusätzliche Lernmodule, die freiwillig bearbeitet werden können, um das Verständnis für das Beamtenrecht zu vertiefen.

Internationale Beziehungen

Die Auslandsaktivitäten des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung waren wegen der Corona-Pandemie im Vergleich zu den Vorjahren eingeschränkt, kamen aber nie zum Erliegen. Zwei Auslandsaufenthalte des Lehrpersonals mussten zwar der Pandemie geschuldet abgesagt werden, doch war es im Frühjahr 2022 möglich, einen Dozenten der litauischen Partneruniversität zu einer Gastvorlesung in Hof willkommen zu heißen. Zudem wurden die Kontakte zur isländischen Partnerhochschule intensiviert.

Sowohl im Jahr 2021 als auch im Jahr 2022 konnten bei einer erheblichen Zahl kurzfristiger Absagen dennoch zahlreiche Studienaufenthalte an den Partneruniversitäten und Partnerhochschulen in Estland, Slowenien, Frankreich, Portugal und Spanien durchgeführt werden. Die Möglichkeiten eines dreimonatigen Verwaltungspraktikums für Studierende bei den bayerischen Dienststellen der Bayerischen Staatskanzlei in Brüssel bzw. in Prag wurde ebenso wahrgenommen wie die von Praktika beim gemeinsamen Europabüro der bayerischen kommunalen Spitzenverbände in Brüssel. Zusätzlich wurden auch Praktika über das Erasmus-Programm gefördert, die vorrangig von den Dienstherrn der Nachwuchsbeamtinnen und -beamten veranlasst worden waren. So organisiert die Stadt Kempten seit vielen Jahren erfolgreich Austausch von Nachwuchskräften mit dem irischen kommunalen Partner in Sligo.

Die ins nicht-deutschsprachige Ausland ausreisenden Studierenden mussten sich auch im Berichtszeitraum wieder dem obligatorischen Online-Sprachtest der EU unterziehen, der Fördervoraussetzung im Erasmus+-Programm ist, und erzielten dabei erneut überwiegend gute und sehr gute Ergebnisse.

Unser Erasmus-Koordinator Herr Karl Georg Haubelt nahm an den im Erasmus-Programm vorgesehenen Fortbildungsangeboten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes im Rahmen von Online-Formaten teil.



2.2. Aus dem Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Fachrichtung Archivwesen

In der Fachrichtung Archivwesen nahm zum 2. November 2021 der Kurs QE 3 2021/2024 das Diplomstudium auf. Der Kurs umfasst mit insgesamt 13 Studierenden eine für die Fachrichtung Archivwesen außergewöhnlich große Anzahl an Studierenden: Sechs staatliche Anwärterinnen und Anwärter werden von sieben Gaststudierenden ergänzt, die von den Kommunen entsandt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde vier Wochen nach Studienbeginn der Präsenzunterricht vom Distanzunterricht abgelöst. Die Aufsichtsarbeiten des ersten Fachstudienabschnitts im Januar wurden als Präsenzprüfungen absolviert. Am 31. Januar 2022 begann das Einführungspraktikum. In diesem Rahmen konnten die Anwärterinnen und Anwärter u.a. im Staatsarchiv München Akten und Pläne unterschiedlicher Provenienzen erschließen. In der Abt. 5 - Nachlässe und Sammlungen des Bayerischen Hauptstaatsarchivs wurden sie mit dem dort verwahrten Schriftgut vertraut gemacht. Der jeweils montags stattfindende praktikumsbegleitende Unterricht wurde abwechselnd als Präsenz- und Distanzunterricht durchgeführt. Die Teilnahme an einem Diskussionsworkshop zum Thema „Digitale Quellen – digitale Methoden?“ bot im Juni die Gelegenheit, sich über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im tschechisch-bayerischen Quellenportal „Porta fontium“ zu informieren. Mit dem Beginn des zweiten Fachstudienabschnitts am 4. Juli 2022 konnte der durchgehende Präsenzunterricht wieder aufgenommen werden. Ausflüge und Archivbesuche konnten aufgrund des Infektionsgeschehens bis kurz vor Ende des Berichtszeitraums nicht stattfinden. Eine erste Exkursion im Juli 2022 führte ins Archiv des Deutschen Museums. Eine Möglichkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur der staatlichen Archive, die Anwärterinnen und Anwärter kennenzulernen, bot das traditionelle Sommerfest der Bayerischen Archivschule am letzten Donnerstag des Juli 2022.

Mit dem letzten Unterrichtstag vor den Kursferien begann die viermonatige Bearbeitungsfrist der Lehrausstellungen, die Teil der Prüfungsleistung sind. Sie werden ab Januar 2023 im Rahmen einer Ausstellung im Haus der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns in München gezeigt und stehen dort allen Interessierten offen.

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 4: QE3 Archiv_2021-2024 – Kursfoto

Fachrichtung Bibliothekswesen

Das Unterrichtsgeschehen im Berichtszeitraum war noch sehr von der Corona-Pandemie geprägt: Die im Berichtszeitraum vorherrschende Distanzlehre wurde von einem kontinuierlichen Ausbau der asynchronen Lehrangebote (u.a. auf ILIAS) ergänzt. Die Studierenden trugen den Wechsel von Präsenzlehre in synchrone virtuelle Lehre mit Selbstlernangeboten und flipped-classroom-Angeboten mit großem Engagement mit.

Länderberichte in der bibliothekarischen Fachzeitschrift „Bibliotheksdienst“

Im Rahmen des Faches „Bibliothekswesen des Auslands“ verfassten die Studierenden des Kurses 2020/2023 Länderberichte über das Bibliothekswesen eines Landes ihrer Wahl, das auf der studentischen Plattform www.aubib.de unter der Rubrik „Bibliothekswesen international“ noch nicht von früheren Kursen berücksichtigt worden war.

Ausgewählte Länderberichte finden sich überdies in der bibliothekarischen Fachzeitschrift „Bibliotheksdienst“: Die Ausgabe 12/2021 widmet den studentischen Länderberichten ein ganzes Themenheft, weitere Beiträge finden sich in den Ausgaben 1/2022 und 03-04/2022. Die Kooperation soll in den folgenden Semestern fortgeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit für den Fachbereich und Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement: „Zu Besuch bei ...“

Am 15. September 2021 wurde die Fachbereichsleitung im Rahmen der Interviewreihe „Zu Besuch bei...“ von einem Kollegen der Informationsabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek befragt und hatte so eine geeignete Plattform, den verwaltungsinternen Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement und die bayerische Ausbildung in der dritten Qualifikationsebene an der HföD vorzustellen. Das vollständige Interview ist über den Webauftritt der Bayerischen Staatsbibliothek verfügbar.

BSB | „Zu Besuch“



Vorträge, Workshops und „Coffee lectures“

Im Berichtszeitraum wurde das Format der virtuellen „Coffee lectures“ (Kurzvorträge von 10 bis 15 Minuten mit anschließender Diskussion) weitergeführt. Das Themenspektrum repräsentiert die gesamte Bandbreite der bibliothekarischen Praxis und soll so auch im Rahmen der theoretischen Fachstudienabschnitte den engen Praxisbezug des Studiengangs illustrieren.

F flankiert wurden die „Coffee lectures“ durch virtuelle Vorträge u.a. zu den Themen „Roboter in Bibliotheken“, „Künstliche Intelligenz und ihr Einsatz in Bibliotheken“ und zum Fachinformationsdienst (FID) Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (BBI) sowie durch Workshops beispielsweise zur „Visualisierung von Bibliotheksbeständen“ oder zum Next-Generation-Bibliothekssystem „FOLIO“.

Verleihung des „Team Award Information Professionals (TIP-Award)“ an zwei praxisorientierte Teamprojekte

Das Modul VII.3 „Praxisorientiertes Teamprojekt“ ist im vierten Semester (dritter fachtheoretischer Studienabschnitt) des Bachelorstudiengangs angesiedelt. Ausgehend von einer nach Möglichkeit in den Praxismodulen erlebten Problemstellung erarbeiten die Arbeitsgruppen im Team unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Zeitrahmens, das heißt im Verlauf des Sommersemesters, Lösungsvorschläge. Sie wenden Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit an. Ausgangssituation, Projektplanung, Ablauf und Ergebnisse werden begründet und dokumentiert und im Rahmen der Modulprüfung, einer Projektvorstellung mit begleitender schriftlicher Ausarbeitung, vorgestellt (vgl. auch Allgemeine Prüfungsordnung (APO) §42 (1) S. 5). Im Sommersemester 2021 wurden im Kontext des Moduls VII.3 eine interne Englisch-Schulung für die Benutzungsabteilung einer wissenschaftlichen Bibliothek erstellt, ein Wiki über ausgewählte Münchner Bibliotheken konzipiert (<https://www.muenchenwiki.de/wiki/Bibliotheken>) oder eine Bestandsaufnahme des Gefangenenbibliothekswesens an den bayerischen Justizvollzugsanstalten verfasst. Ergänzt wurden diese Projekte durch die Erstellung eines bibliothekarischen Podcasts für Erstbenutzerinnen und Erstbenutzer an wissenschaftlichen Bibliotheken: „WiBitte?! Wissenschaftliche Bibliotheken einfach erklärt“ sowie durch eine virtuelle Ausstellung zu Martin Schrettinger (mehr zur Person auf der nächsten Seite). Die beiden letztgenannten Projekte wurden mit dem TIP-Award ausgezeichnet. Der Fachbereich erhielt somit zwei von insgesamt drei der ausgelobten Nachwuchspreise für studentische Teamleistungen und gehörte nach 2019, als die studentische Plattform aubib (<https://www.aubib.de/>) ausgezeichnet wurde, abermals zu den Preisträgern. Der TIP Award wird von der Fachzeitschrift b.i.t.online, der Schweitzer Fachinformationen und der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA; zugleich Sektion 7 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv)) und der Ausbildungskommission der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e.V. vergeben. Die Preisverleihung fand am 31. Mai 2022 auf dem 8. Bibliothekskongress (zugleich der 110. Deutsche Bibliothekartag) in Leipzig statt.



Abb. 5: Urkunde TIP-Award Schrettinger



Abb. 6: Urkunde TIP-Award WiBitte



WiBitte?
Wissenschaftliche Bibliotheken
einfach erklärt

Der Podcast „WiBitte? Wissenschaftliche Bibliotheken einfach erklärt“ basiert auf der Idee, Erstinutzerinnen und Erstinutzern von wissenschaftlichen Bibliotheken deren Abläufe und Regeln in einem virtuellen Format näher zu bringen. So ging es in den ersten vier Folgen (erschieden von August bis November 2021) um Themen wie die grundlegende Orientierung in einer wissenschaftlichen Bibliothek, Funktionsweise und Ablauf der Ausleihe, Fernleihe und die Benutzung digitaler Medien. Dabei ist WiBitte nicht auf eine bestimmte Bibliothek ausgerichtet, so dass der Podcast Nutzerinnen und Nutzern verschiedener wissenschaftlicher Bibliotheken Hilfestellung leisten und Informationen bieten kann. Das Projektergebnis ist über die eigene Podcast-Website (<https://wibitte.podcaster.de/>), aber auch über Spotify (https://open.spotify.com/show/1tW0aDaSTv4WeOFqyclIF9?si=L33VsmiGQh-3IbV6N6U5kg&dl_branch=1&nd=1) abrufbar und kann auch abonniert werden. Das Projekt wird am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen verortet, die dafür notwendigen Voraussetzungen wurden in einem Ergänzungsprojekt im Rahmen der Praxisorientierten Teamprojekte 2022 gelegt. Die erste Podcastfolge der zweiten Staffel erschien im August 2022.



WiBitte?
Startseite



WiBitte?
Startseite Spotify



Virtuelle Ausstellung

Mit „Mönch, Rebell, Bibliothekar. Eine virtuelle Ausstellung zum 250. Geburtstag von Martin Schrettinger (1772-1851)“ ehrt das Projektteam eine für das bayerische und deutschsprachige Bibliothekswesen bedeutsame Persönlichkeit. Martin Schrettinger hat mit seinen Publikationen die moderne Bibliothekswissenschaft geprägt und eine Professionalisierung des Berufsstandes im Sinne eines modernen Bibliothekswesens in Deutschland begründet. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz spricht Schrettinger selbst zu uns. Die virtuelle Ausstellung steht über die Bayerische Staatsbibliothek zur Verfügung:

<https://www.bsb-muenchen.de/va/ausstellungen/moench-rebell-bibliothekar/>

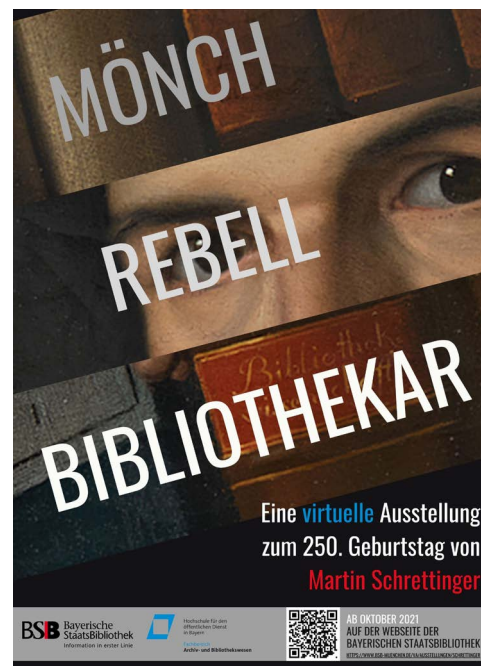


Abb. 7: Schrettinger Plakat

In beiden Fachrichtungen wird der Ausbau der digitalen Lehre (im synchronen und vor allem im asynchronen Bereich) stetig fortgeführt, so wurden die Voraussetzungen für die digitale Lehre durch die Anschaffung bzw. den Austausch von technisch veralteten digitalen Tafeln für die Unterrichtsräume in die Wege geleitet und zum Wintersemester 2022/2023 realisiert.

In der Fachrichtung Bibliothekswesen wird die curriculare Weiterentwicklung auch durch den weiteren Ausbau der Verzahnung von Theorie und Praxis in den theoretischen Fachstudienabschnitten – wie durch den Austausch mit den Leiterkonferenzen, der den bisherigen Austausch mit den Ausbildungsleitungen an den Bibliotheken flankiert – und durch die Praxisorientierten Teamprojekte – intensiviert.

Mit innovativen Beiträgen zur Berufspraxis gibt der Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen so Impulse für die öffentliche Verwaltung beispielsweise im digitalen Bereich.



2.3. Aus dem Fachbereich Finanzwesen

Digitale Tafeln öffnen die Tore für neue Lehr- und Lernformen

Mit der Sommerunterbrechung 2022 wurde im Projekt „Neue Lehrsaaltechnik“ ein wichtiger Meilenstein erreicht. Alle 34 Lehrsäle am Standort Herrsching sind nun mit interaktiven Tafeln ausgestattet, die wie Tablets durch Gestensteuerung mit dem Finger oder einem speziellen Stift bedient werden können. Damit ist grundsätzlich in jedem Lehrsaal in Herrsching die gleiche technische Ausstattung vorhanden. Jeder zweite Raum ist zusätzlich mit einer Kamera und einem Mikrofon ausgestattet, so dass im Notfall eine Übertragung der Lehrveranstaltung und damit eine online-Teilnahme von Studierenden per Videokonferenz möglich wird. Die 12 Lehrsäle am Standort Kaufbeuren werden aller Voraussicht nach im kommenden Studienjahr umgerüstet.

Wie alles begann ...

Vorausschauend hatte der damalige Präsident und Fachbereichsleiter Herr Dr. Wernher Braun den Auftrag erteilt, die Lehr- und Lernräume am Fachbereich Finanzwesen zukunftsfähig auszubauen. Die zum Teil in die Jahre gekommenen Beamer und Dokumentenkameras stellten nach und nach den Dienst ein und waren den schwierigen Lichtverhältnissen (hauptsächlich Sonneneinstrahlung) vor allem im denkmalgeschützten Gebäude am Standort Herrsching zunehmend weniger gewachsen.

Tafel oder Touchscreen?

Der interaktive Touchscreen, der im Prinzip wie ein großflächig dimensioniertes Tablet funktioniert, integriert die „alte“ (Tafel-) und die „neue“ (Bildschirm-)Welt. Die bislang gewohnte und eingesetzte Medientechnik – Dokumentenkamera, digitale Präsentation, direkter Tafelanschrieb – kann je nach individueller Vorliebe mit der digitalen Tafel umgesetzt werden. Das Einzige, was die interaktive Tafel nicht kann, ist das Geräusch einer quietschenden Kreide zu erzeugen. Hinzu kommen ein Grafiktablet, das es erlaubt, die Tafel den Studierenden zugewandt zu bedienen, sowie ein Mini-PC, der den direkten Zugriff aufs Internet und damit auf die Lernplattform ILIAS ermöglicht, und über den die Lehrpersonen auch direkt auf ihre Dateien zugreifen können.

Ein steiniger Weg ...

Mit dem Umbau des alten „Hörsaals“ im A-Bau in einen multifunktionalen Doppel-Lehrsaal (LS 33/34) im Sommer 2019 fiel dann der Startschuss für die ersten beiden Pilot-Bildschirme, die je nach Bedarf getrennt oder gemeinsam angesteuert werden können.

In der Vorbereitung wurden von der IT und dem hauptamtlichen Lehrpersonal Teststellungen auf Herz und Nieren geprüft; auch das nebenamtliche Lehrpersonal durfte sich im Rahmen des pädagogischen Seminars mit der geplanten neuen Technik vertraut machen. Die anfangs noch vorsichtige Haltung schlug schnell in Begeisterung um und es wurden zum Teil visionäre Ideen entwickelt, wie sich kooperative Lernumgebungen gestalten lassen.

Während der coronabedingten Unterbrechung des Präsenz-Studienbetriebs konnte dann die erste Lieferung von Bildschirmen in Herrsching verbaut werden, der Einbau der zweiten Lieferung folgte zum Jahreswechsel 2021/22 und nunmehr die Fertigstellung der Ausbauphase am Standort Herrsching.

Was die neue Technik schon kann ...

Zu guter Letzt noch die Frage: Was haben Lehrpersonen mit gedrucktem Steuergesetz, mit Dateien auf einem USB-Stick, mit allen Unterlagen in digitaler Form auf externen Geräten und Studierende, die ihre Gruppenarbeitsergebnisse vom Tablet kabellos auf die digitale Tafel projizieren wollen, gemeinsam? Durch die gewählten Komponenten, bestehend aus interaktiver 86"-Tafel, einem Office-PC, einer Dokumentenkamera, einem 24"-Grafiktablet und einem sogenannten Airsterver, der es ermöglicht alle eigenen Devices kabellos in das System einzubinden, können alle genannten Personen ihren Unterricht individuell gestalten, ohne irgendwelche Einschränkungen hinnehmen zu müssen. Bedient wird das alles zentral über ein Bedienfeld am Dozentenpult. Gemeinsam erstellte Unterlagen können durch die vorhandene Internetverbindung dann gleich allen Teilnehmenden auf ILIAS zur Verfügung gestellt werden,

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)

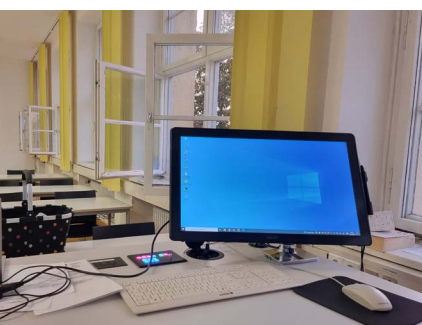
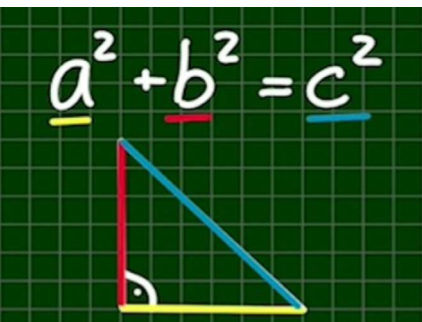


Abb. 8: Aus der Sicht des Dozenten

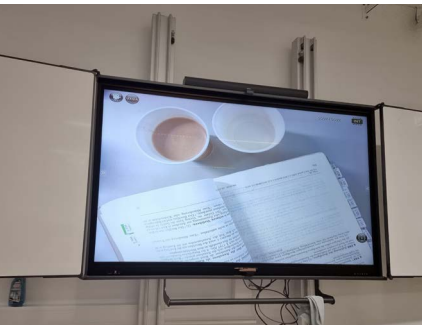


Abb. 9: Die Tafeln von heute

wodurch das gemeinsame Erarbeiten von Themen anstelle des Abschreibens von Texten in den Vordergrund der Lehrveranstaltung gerückt werden kann. Gleichzeitig haben abwesende Studierende die Möglichkeit, direkt nach der Lehrveranstaltung auf die gemeinsam erarbeiteten Unterlagen zuzugreifen.

Wir wollen auch zukünftig unseren Studierenden und Lehrpersonen zeitgemäße Werkzeuge an die Hand geben, um den neuen Anforderungen des digitalen Lernens und Lehrens gerecht zu werden.

Es heißt immer alles Schlechte hat auch etwas Gutes. Gerade im Bereich Digitalisierung sieht man durch die Auswirkungen der Corona-Krise, dass ein schneller Ausbau von Netzen und Technik, sowie eine Anpassung an neue Lernstrukturen und -abläufe wichtig sind und durch äußere Einflüsse nun auch schneller umgesetzt werden.

Tag der offenen Tür

Am 7. Juni 2022 kamen ca. 400 Besucher zum Tag der offenen Tür, der nach zweijähriger coronabedingter Pause erstmals wieder stattfinden konnte. Höhepunkte waren der Vortrag von Frau Archivarin Dr. Friederike Hellerer über die Geschichte des Hauses sowie die Präsentation der neuen Lehrsaahtechnik.

Kunst bildet den Abschluss

Auch ein Zeichen der – hoffentlich – wiederbeginnenden Normalität und der guten Kooperation mit den örtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern war die sehr gelungene Ausstellung „FLOW“ des Künstlerkreises Ammersee, die im Wasserturm vom 18. bis 31. Juli 2022 zu besichtigen war.



Abb. 10: Außeninstallation zur Ausstellung „FLOW“ im Wasserturm



Abb. 11: Exponate der Ausstellung „FLOW“ im Wasserturm



Abb. 12: Weitere Exponate der Ausstellung „FLOW“ im Wasserturm



2.4. Aus dem Fachbereich Polizei

Der Fachbereich Polizei im Spannungsfeld zwischen Einsatzbewältigung und Erinnerungskultur

In den Jahren 2021 und 2022 war die Corona-Pandemie das gesamtgesellschaftlich vorherrschende, innenpolitische Thema und prägte dadurch selbstverständlich auch den Fachbereich Polizei in seiner alltäglichen Arbeit. Neben der Weiterentwicklung der digitalen Lehre, der Neuentwicklung onlinebasierter Didaktik und der Fortentwicklung von Infektionsschutzkonzepten gab es aber auch Ereignisse fernab einer Pandemie, die den Fachbereich im vergangenen Studienjahr als relevanten Player in Sachen Innere Sicherheit und Förderer einer positiven Erinnerungskultur in Erscheinung treten ließen:

Fachbereich im G7-Einsatz

Vom 26. bis 28. Juni 2022 fand im bayerischen Elmau das Treffen der G7-Staaten statt. Dieses herausragende politische Ereignis war mittels eines polizeilichen Großesatzes zu schützen. So sorgten insgesamt über 18.000 Polizeikräfte aus dem gesamten Bundesgebiet für einen störungsfreien Verlauf des G7-Gipfels sowie der damit einhergehenden Parallelereignisse im Raum Garmisch-Partenkirchen und München. Klar war, dass hierzu auch der Fachbereich Polizei seinen Beitrag zu leisten hatte.

In der Zeit vom 18. Juni bis 1. Juli 2022 wurde daher der Lehrbetrieb an beiden Studienorten des Fachbereichs Polizei eingestellt. Die Aufstiegsbeamtinnen und -beamten unterstützten in dieser Zeitspanne ihre Heimatpräsidien, die sie entsendet hatten, bei der Bewältigung der polizeilichen Einsatzlagen vor Ort. Die Regelbewerberinnen und -bewerber begaben sich unter Führung erfahrener Lehrpersonen des Fachbereichs, die bereits den G7-Gipfel 2015 auf Elmau mitbetreut hatten, geschlossen in den G7-Einsatzraum. Ihre Hauptaufgabe lag hierbei insbesondere im Betrieb der zentralen Gefangenessammelstelle, die im Garmischer Skistadion situiert war. Darüber hinaus wurden weitere Lehrpersonen gemäß ihren jeweiligen Expertisen den polizeilichen Einsätzen im Werdenfeller Land und in München in diversen Funktionen zur Unterstützung im Einsatzgeschehen unterstellt.



Abb. 13: Der Unterabschnitt Service und Verwahrung rekrutierte sich aus insgesamt 140 Studierenden und 11 Lehrpersonen (FG 2 – Strafrecht, FG 4 – Kriminalwissenschaften, FG 5 – Einsatzmanagement, FG 7 – Verkehrswesen). Das Bild zeigt lediglich die Kräfte des Tagdienstes



Abb. 14: Das Präsidium der Bereitschaftspolizei Sachsen, Abteilungsführungsstab Dresden in Mittenwald vor mobiler Landesbefehlsstelle mit ihrem Verbindungsbeamten PD Ixmeier (FG 1 – Eingriffsrecht)

So war Lehrpersonal in der Einsatz- und Unterabschnittsführung, als Verbindungspersonen, in der VIP-Betreuung und in der juristischen Fachberatung sowie in der Gefangenenverwahrung, aber auch in der Unterstützung des täglichen Dienstbetriebs auf den bayerischen Polizei- und Kriminalpolizeiinspektionen tätig.

Dabei zeigte sich erneut: Der Fachbereich Polizei ist nicht nur eine Hochschule, sondern die Hochschule der Bayerischen Polizei. Er leistet nicht nur im dienstlichen Alltag Unterstützung in der polizeilichen Sicherheitsarchitektur, sondern liefert auch im Rahmen herausragender Einsätze seinen Beitrag zum polizeilichen Gesamteinsatzeserfolg.



Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 15: Logo zum Gedenken an 50 Jahre Olympische Spiele

50 Jahre Olympische Spiele in München, 50 Jahre Olympia-Attentat: Über heitere Spiele und offene Wunden der deutschen Geschichte

Der Fachbereich Polizei engagiert sich mit dem Projekt „12 Monate, 12 Namen“ für das Gedenken an die Opfer des Terroranschlags.

Es ist der 5. September 1972, der elfte Tag der Olympischen Spiele in München. Diese XX. Olympischen Spiele der Neuzeit sollen in die Geschichte eingehen, als die heiteren Spiele, die den Menschen in aller Welt das Bild eines anderen Deutschlands vermitteln – als ein bewusstes Kontrastprogramm zu den Spielen von Berlin 1936 mit ihrem Gigantismus und der Inszenierung des NS-Staats.

Dieser Traum eines neuen, eines anderen Deutschlands geht zehn Tage lang auf und alle Welt zeigt sich begeistert von dem bunten Treiben in München – bis zum frühen Morgen jenes schicksalhaften elften Tages.

Gegen 4:10 Uhr überklettern acht schwer bewaffnete Terroristen der radikal-palästinensischen Organisation „Schwarzer September“ den Zaun des Olympischen Dorfes. Sie dringen in die Unterkünfte der israelischen Olympiamannschaft ein und nehmen insgesamt elf Sportler und Funktionäre als Geiseln, zwei davon, der Trainer des Ringerteams und ein Gewichtheber, werden noch in München tödlich verwundet.

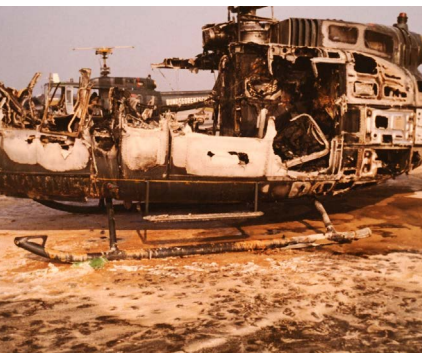


Abb. 16: Ausgebrannter Hubschrauber des Bundesgrenzschutzes nach der missglückten Befreiung der Geiseln (©PP München)

Vor den Augen der schockierten Weltöffentlichkeit entspinnt sich nun ein Drama, das sich über den kompletten Tag hinzieht. Mehrere Verhandlungsversuche von Politik und Polizei scheitern. Am späten Nachmittag wechseln die Terroristen schließlich ihre Strategie – sie wollen nun mit den Geiseln in ein arabisches Land ausgeflogen werden. Nun sehen die Verantwortlichen die Chance zum Zugriff gekommen. Auf dem für die olympischen Spiele „zivilisierten“ Militärflughafen in Fürstenfeldbruck sollen die Attentäter überwältigt und die Geiseln befreit werden. Aber es kommt zur Katastrophe. Nach einem wilden Schusswechsel erschließen die Entführer ihre Geiseln, in einem der beiden Hubschrauber detoniert eine Handgranate. Die Bilanz des Einsatzes ist verheerend: Alle verbliebenen neun Geiseln sowie ein bayerischer Polizist sterben bei dem Befreiungsversuch. Von den acht Geiselnehmern werden drei zwar lebend gefasst, aber auch diese drei werden kurze Zeit später durch eine weitere Flugzeugentführung freigesprengt und nach Libyen überstellt, wo sie wie Helden empfangen werden.

Am Ende bleibt das Olympia-Attentat ein Ereignis, das über fünfzig Jahre hinweg viele offene Wunden hinterlassen hat. Eine lange Zeit, allem voran natürlich für die Angehörigen der Opfer. In diesem Jahr, im Rahmen des 50. Jahrestages, erkannte die Bundesrepublik Deutschland ihre Mitschuld offiziell an und entschuldigte sich bei den Angehörigen.



Abb. 17: Luftbild des Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck am Tag nach der gescheiterten Befreiungsaktion (©PP München)

Aber auch auf Seiten der vor Ort beteiligten Sicherheitskräfte gab es Opfer. Viele konnten das Erlebte nie richtig verarbeiten. Hilfsangebote seitens des Dienstherrn gab es in den 1970er Jahren noch nicht. Egal ob bei der Einsatzplanung, der Einsatztaktik, der Ausbildung oder der Betreuung der Kräfte, die Polizei als Organisation hat aus ihrem damaligen Versagen viele Lehren gezogen, die den Umgang mit Terrorismus bis in die heutige Zeit nachhaltig prägen.

Im Jahr 2022 jährt sich nun die Spiele von München und damit auch der schreckliche Anschlag zum 50. Mal: Das sportliche Großereignis war in München neuerlich fast omnipräsent. Der Höhepunkt der Olympia-Nostalgie wurde im August mit der Ausrichtung der European Championships erreicht. Unter dem Motto „Back to the Roofs“ blitzte, fast wie damals, der Geist der heiteren, weltoffenen und toleranten Spiele nochmals auf.

Parallel zum sportlich-nostalgischen Erinnern wurde aber eben auch den Opfern des Terroranschlags gedacht. Hier beteiligte sich der Fachbereich Polizei der HfÖD, gemeinsam mit vielen weiteren Institutionen aus München und Fürstenfeldbruck, am Gedenken an die Opfer des Anschlages. Unter dem Schirm des Gedenkprojektes „12 Monate – 12 Namen“ gab es in jedem Monat des Jahres 2022 Interventionen im öffentlichen Raum wie Installationen, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen. Konzipiert und koordiniert wurde das Erinnerungsprojekt vom Jüdischen Museum München in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum und dem Generalkonsulat des Staates Israel.

Insbesondere der Monat Februar stand dabei aus Sicht des Fachbereichs Polizei im Fokus des Gedenkens. In diesem Monat wurde, gemeinsam mit dem Polizeipräsidenten München,

an den getöteten Kollegen erinnert. So wurde zwei Wochen lang ein Foto von ihm an die Fassade seines Präsidiums in der Ettstraße in München projiziert und Informationen zu seinem Leben und seinem tragischen Tod interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. In einem festlichen Rahmen fand schließlich im Churfürstensaal des Fachbereichs Polizei in Fürstenfeldbruck eine gemeinsame Gedenkveranstaltung vor ca. 70 geladenen Gästen statt. Zu diesen gehörten insbesondere die Familie des ermordeten Kollegen, Vertreter der Politik, Spitzenrepräsentanten der polizeilichen Verbände sowie die Generalkonsulin des Staates Israel. Der Präsident der HföD und zugleich Leiter des Fachbereichs Polizei Herr Ingbert Hoffmann erinnerte bei dieser Gelegenheit an die tragischen Ereignisse jener Nacht. Auch der Landrat des Landkreises Fürstenfeldbruck, Herr Thomas Karmasin, die Vorsitzende des historischen Vereins Fürstenfeldbruck, Frau Ulrike Bergheim, sowie der Münchner Polizeipräsident Herr Thomas Hampel erinnerten bei dieser Gelegenheit nochmals ausführlich an die Ereignisse von damals, die Wichtigkeit des Gedenkens und die wertvollen Lehren für die Gegenwart und die Zukunft.

Im Rahmen des Gedenkjahres standen noch viele weitere vom Fachbereich Polizei zentral organisierte Veranstaltungen im Zusammenhang mit den schrecklichen Ereignissen von vor 50 Jahren dem interessierten Publikum offen. So wurde das Thema zusätzlich ein Schwerpunkt der Lehre der Gesellschaftswissenschaften und damit auch für die Studierenden des Hauses. Im vergangenen Sommersemester dieses Jahres gab es die Möglichkeit zur Teilnahme an einem moderierten Gespräch mit einem Ruhestandsbeamten des Polizeipräsidiums München, der damals als noch sehr junger Polizeibeamter am Fliegerhorst Fürstenfeldbruck eingesetzt war. Dieser berichtete den künftigen Polizeikommissaren eindrucksvoll aus erster Hand von den gleichermaßen dramatischen wie traumatischen Geschehnissen dieser Nacht. Ferner stand ein gemeinsamer Besuch einer Ausstellung des Landratsamtes Fürstenfeldbruck sowie eine gemeinsame Filmvorführung auf dem Programm.

Auch im aktuellen Wintersemester setzte der Fachbereich Polizei sein Angebot für die Studierenden fort. Hierbei stand ein Besuch der neuen Sonderausstellung im Stadtmuseum Fürstenfeldbruck, gemeinsam mit einem weiteren Zeitzeugen, sowie ein Themenabend mit Filmvorführung und anschließender Diskussion auf der Agenda.



Abb. 18: Die Redner der Gedenkveranstaltung (von links: Ingbert Hoffmann, Ulrike Bergheim, Thomas Karmasin, Thomas Hampel) © Daniel Schvarcz

Die Wunden der Vergangenheit lassen sich mit diesem Engagement zwar nicht heilen, den Ermordeten „einen Namen zu geben“ trägt aber dazu bei, ihr Schicksal nicht in Vergessenheit geraten zu lassen – als Mahnung zur steten Verantwortung, gerade für die jungen angehenden Kommissare, dass sich dieses tragische Stück Geschichte des deutschen Staates und der Bayerischen Polizei niemals wiederholen darf.

Forschung am Fachbereich Polizei

Seit mittlerweile mehr als 10 Jahren beteiligt sich der Fachbereich Polizei an internationalen Projekten in der Sicherheitsforschung. Beginnend mit zwei Lehrpersonen und einem Projekt hat sich die Forschung im Laufe der Jahre deutlich erweitert. Im abgelaufenen Studienjahr waren in der Forschungsabteilung CEPOLIS 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und es wurden 19 Projekte aus den unterschiedlichen Bereichen der Sicherheitsforschung bearbeitet. Perspektivisch werden weitere Projekte erwartet. Darüber hinaus konnte die Forschungsabteilung erstmalig ein internationales Projekt zur Online-Radikalisierung erfolgreich abschließen, welches von der Abteilung auch gleichzeitig federführend koordiniert wurde. Mittlerweile koordiniert CEPOLIS bereits zwei weitere internationale Forschungsprojekte.

Eine Kurzvorstellung einer Auswahl an neuen Projekten im vergangenen Jahr kann dem Anhang entnommen werden.

Auslandskontakte am Fachbereich Polizei

Die Corona-Pandemie führte nicht nur zur Reduzierung von Kontakten im persönlich-privaten Bereich. Auch am Fachbereich Polizei machte sich diese Entwicklung deutlich bemerkbar. Erst mit Frühjahr 2022 war hier wieder ein Aufleben des persönlichen internationalen Austausches feststellbar:



Abb. 19: Prof. Bochevar mit Fachbereichsleiter Hoffmann bei der Vertragsunterzeichnung

Ukrainische Professorin am Studienort Fürstenfeldbruck

Im Mai 2022 besuchte Frau Professorin Alla Bochevar von der Staatlichen Universität für Innere Angelegenheiten Odessa (Ukraine) den Fachbereich Polizei zu Zwecken der Weiterentwicklung der Führungslehre für ukrainische Führungskräfte. Neben dem fachlichen Austausch zwischen den Fachgebieten 3 (Personalmanagement) und 6 (Gesellschaftswissenschaften) am Studienort Fürstenfeldbruck stand die Unterzeichnung eines hochschulpartnerschaftlichen Kooperationsabkommens zwischen dem Fachbereich und seinem ukrainischen Pendant im Fokus. Frau Bochevar erklärte sich darüber hinaus bereit, vor Studierenden über die polizeilichen Herausforderungen, aber auch über ihre persönliche Situation während des Krieges in der Ukraine zu berichten. Sie stand im Nachgang ihres bewegenden Vortrags für Fragen der Zuhörerschaft zur Verfügung und hinterließ so einen bleibenden Eindruck.

Jordanische Polizei am Fachbereich

Im Rahmen des von der Bayerischen Polizei durchgeführten Twinningprogramms empfing der Fachbereich Polizei am 5. und 6. Juli 2022 eine hochrangige Delegation der jordanischen Polizei am Studienort Fürstenfeldbruck. In diesem Projekt unterstützt Bayern die jordanische Polizei bei der Arbeit mit sozialen Medien und in der Strategieentwicklung. Im Vordergrund des Besuchs selbst stand der Austausch zu den Teilbereichen Training und Medienstrategie, welche durch den Fachbereich Polizei geleitet werden. Im Rahmen eines Twinningprojekts werden Staaten auf Ebene der öffentlichen Verwaltung unterstützt, die im Interessensbereich der Europäischen Union liegen, aber keine Mitglieder dieses Staatenverbundes sind.



Abb. 20: Die jordanische Delegation, geleitet von General Mohammed Obeidat (Bildmitte), im Barockgarten des Klosters Fürstenfeld mit Fachbereichsleiter Hoffmann

Fachbereich unterstützt bulgarische Polizei

Im Rahmen des auf zwei Jahre ausgelegten und mit EU-Mitteln geförderten Projekts „Преглед и анализ на политиката на връщане. Опит и практика.“ (deutsche Übersetzung: Überprüfung und Analyse der Rückführungsrichtlinien. Erfahrung und Praxis.) unterstützt auch der Fachbereich Polizei die bulgarischen Polizeibehörden beim Aufbau einer neuen Strategie für den polizeilichen Umgang mit Migration, Einwanderung und Rückführung.

Aktuell werden in allen Landesteilen Bulgariens dezentrale Workshops für die mittlere und obere Führungsebene der dortigen Polizei abgehalten. Der Leiter der Forschungsabteilung CEPOLIS und des Fachgebiets 6 (Gesellschaftswissenschaften) Dr. Holger Nitsch trainiert dabei Multiplikatoren der bulgarischen Polizei im Hinblick auf verschiedene Herangehensweisen europäischer Staaten im Kontext Integration, Flüchtlinge, Rückführung und Grenzkontrollen. Zielsetzung ist zusammen mit der das Projekt leitenden Organisation European Institute Foundation eine neue bulgarische Handlungsrichtlinie auf diesem Themenfeld zu entwickeln.

Am 26. Juli 2022 kam es schließlich zu einem Gegenbesuch einer Delegation der bulgarischen Polizei am Studienort Fürstenfeldbruck während eines Studienaufenthaltes in Bayern und Österreich.



Abb.21: Die bulgarische Delegation wurde vom Leiter des Studienbetriebs KD Walter (rechts) im Kapitelsaal begrüßt.



2.5. Aus dem Fachbereich Rechtspflege

Corona zum Trotz oder Corona sei Dank – Kreativität und Erfolge in Pandemiezeiten

Während im Jahr 1 der Pandemie in allen Bereichen des Lehrbetriebs aus der Not heraus Neuerungen Einzug hielten und erste noch ungewohnte digitale Gehversuche unternommen wurden, kehrte 2021 schon langsam so etwas wie Routine in die Online-Vorlesungen und Online-Arbeitsgemeinschaften ein. Auch an die digitale Übermittlung von Klausuren hatten sich inzwischen Studierende wie Verwaltung gewöhnt.

Daher gab es im Jahr 2021 die Möglichkeit, die ad hoc entstandenen Rahmenbedingungen zu überprüfen, auszubauen und noch mehr „Online-Normalität“ in den Studienablauf einkehren zu lassen, auch wenn sich alle am Fachbereich wünschen, dass künftig Präsenzveranstaltungen mit den nicht zu ersetzenden und dringend erforderlichen sozialen Kontakten wieder den Schwerpunkt unserer Vorlesungen bilden können.

Im ersten Quartal 2021 erfolgte über die Lernplattform ILIAS eine umfangreiche Evaluation der coronabedingt eingeführten digitalen Lehre. Die Teilnahmequote seitens der Studierenden war erfreulich hoch – ebenso wie die Ergebnisse: Es herrschte große Zufriedenheit mit dem Online-Unterricht, wenn auch eindeutig eine grundsätzliche Rückkehr zur Präsenz unter Beibehaltung digitaler Elemente gewünscht wurde. Hierdurch angespornt wurde der Einsatz digitaler Aspekte weiterentwickelt:

So fanden im April 2021 die ersten digitalen mündlichen Prüfungen am Fachbereich statt. Dank umfangreicher Vorabinformationen funktionierte alles reibungslos: Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die Studierenden der TH I 2020, saßen ebenso wie die beiden prüfenden Lehrpersonen daheim vor dem Bildschirm. Vor laufender Kamera stellten die Studierenden ihre Ausführungen zu den aufgeworfenen Problem- und Fragestellungen dar. Es gab keine Verbindungsabbrüche, weil alle Teilnehmer zuvor geprüft hatten, ob ihre Verbindung über die erforderliche Bandbreite verfügt und sie im Falle technischer Schwierigkeiten bei Familie oder Freunden mit besserer Übertragungsrate Asyl finden konnten.

Auf diesem Weg konnte der Jahrgang auch in dieser Fachtheorie Prüfungserfahrung für den Ernstfall in der Qualifikationsprüfung sammeln – ein gelungenes Projekt!

Ein weiteres Highlight im Frühjahr 2021 war der erste „Virtuelle Tag der offenen Tür“ unseres Fachbereichs. Mit einem aufwändigen Programm präsentierten sich unsere beiden Fachrichtungen, Rechtspflege und Justizvollzug, einen ganzen Nachmittag lang der interessierten Öffentlichkeit. Es fanden Live-Vorlesungen statt, eine Live-Vorstellung des

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Erasmus+-Programms, über das ein Auslandsaufenthalt während des Studiums möglich ist, sowie eine Live-Präsentation des Verbands der Bayerischen Rechtspfleger. Lehrpersonen standen während der gesamten Zeit online für Fragen zur Verfügung. Besonders groß war schließlich die Nachfrage am virtuellen Infostand der Studierenden, an dem engagierte Studierende aus beiden Jahrgängen souverän alle gestellten Fragen beantworteten. Parallel zum Live-Programm waren Informationen zu den Studiengängen verfügbar, insbesondere zum Ablauf des Studiums, zu den Einstellungsvoraussetzungen und späteren Einsatzmöglichkeiten, zum Förderverein des Fachbereichs und zum Campus in Starnberg. Ein umfassender virtueller Rundgang diente als Ersatz für den Campusbesuch und ermöglichte einen Blick nicht nur in die Hörsäle und die Mensa, sondern auch in die Unterkunftszimmer. Die zu diesem Anlass entstandenen Informationen sind auch weiterhin auf unserer Homepage abrufbar und werden laufend fortentwickelt, um unseren Nachwuchs zeitgemäß anzusprechen.

Im Sommer 2021 betrat dann unser nebenamtliches Lehrpersonal Neuland hinsichtlich der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Sie vereinbarten in einer virtuellen Konferenz mit der Fachbereichsleitung, Team, Konflikt, Organisation und auch Rhetorik online zu unterrichten. Allen war daran gelegen, in diesem Jahr – anders als ein Jahr zuvor – die wichtigen Soft Skills nicht ausfallen zu lassen. So packten alle mit an und es wurden neue Konzepte und Skripte erstellt, die gleich auch die nicht mehr wegzudenkende Situation einer Online-Präsentation umfassten. Die positiven Rückmeldungen der Studierenden zeigten, dass auch diese Entscheidung die Richtige war, wofür allen an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen sei.

Neben den Schlüsselkompetenzen fand eine ebenfalls gelungene Online-Veranstaltung für beide Fachtheorien zum wichtigen Thema „Extremismusprävention“ statt. Erstmals 2021 und künftig in jedem Jahr soll hierzu eine Veranstaltung von der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) angeboten werden. Die Studierenden werden insbesondere im Umgang mit Reichsbürgern sensibilisiert und bekommen auch künftig Einblicke in Erfahrungen von Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern in der Praxis, die beeindruckend und hängen bleiben.

Auf digitalem Weg erfolgten auch mehrere Treffen des Fachausschusses Rechtspflege, an denen die Leitungen aller deutschen Fachbereiche „Rechtspflege“ teilnahmen. Die virtuellen Gespräche führten dazu, dass häufiger als sonst ein Austausch stattfinden konnte und damit die deutschlandweite Zusammenarbeit erheblich intensiviert wurde. Hiervon hatte unser Fachbereich bereits im Jahr zuvor bei der Einführung der digitalen Lehre profitiert, als mehrere Schulungstermine für das Lehrpersonal von Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Rechtspflege der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern abgehalten wurden. Der digitale Austausch baut Brücken und überwindet Entfernungen, in diesem Fall von fast tausend Kilometern!

Auch in der Verwaltung haben mit der Einführung von BayZeit, einem integriertem Verfahren für Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und Personaleinsatzplanung, sowie der Inbetriebnahme einer VoIP-basierten Telefonanlage weitere technische Neuerungen Einzug am Fachbereich gehalten. Zugleich liefen und laufen die Vorbereitungen für die elektronische Aktenführung und ein neues Hochschulmanagementsystem auf Hochtouren.

Die Studierenden als „digital natives“ organisieren sich dank der Pandemie noch stärker und noch selbstverständlicher als zuvor auf digitalem Weg; so sind Chats, Sprach- und Videokonferenzen aus ihrem Studienalltag nicht mehr wegzudenken, wodurch eine schnelle Weitergabe von Informationen an eine große Gruppe auf unkompliziertem Weg gewährleistet ist.

Um aber doch nicht nur online „unterwegs“ zu sein und dabei den Bildschirmarbeitsplatz nicht zu verlassen, nahm der Fachbereich zum zweiten und mittlerweile zum dritten Mal mit dem Team „Die radelnden Rechtspfleger“ am Stadtradeln teil. Die registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten wieder eine beachtliche Zahl an Kilometern mit dem Fahrrad zurück und verfolgten so gemeinsam, obwohl nicht an einem Ort, ein Ziel und taten etwas Gutes für den Klimaschutz und die eigene Gesundheit – Fortsetzung folgt!



2.6. Aus dem Fachbereich Sozialverwaltung

Die Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020 führte dazu, dass am Fachbereich Sozialverwaltung in dieser Ausnahmesituation auf breiter Basis digitale Medien und Hilfsmittel eingesetzt wurden, um den Studienbetrieb aufrechtzuerhalten. Dadurch hat auch hier die Digitalisierung in Lehre und Studium einen enormen Schub erhalten. Auch wenn die Anfangsphase geprägt war von Zeitdruck und Improvisation, wurden im Zuge der kurzfristigen Umstellung auf virtuelle Formate und Lösungen die Potenziale der Digitalisierung, aber auch große Herausforderungen erkennbar.

Eine zentrale Rolle nahm die Hochschulplattform ILIAS ein. Hier wurden seitens des Fachbereichs Leitlinien für den Aufbau der digitalen Unterrichtseinheiten geschaffen und das gesamte Lehrpersonal am Fachbereich bei der Bereitstellung der Unterlagen bestmöglich unterstützt. Das flexible Kurs-Management erlaubt die Abbildung vollständiger Studiengänge auf einer Plattform. Der Austausch von Inhalten auf ILIAS – egal ob Erstvermittlung, Vertiefung oder Prüfungsvorbereitung – wurde zum Dreh- und Angelpunkt der Unterrichte. Ab Dezember 2021 wurden zudem die ersten „Open Book“-Klausuren komplett über ILIAS erfolgreich abgewickelt. ILIAS ist inzwischen nicht mehr aus dem Unterricht wegzudenken.

Für digitale Lehre ist eine stabile und sicher funktionierende technische Umgebung unabdingbar. Ein weiterer großer Schritt in diese Richtung war die Beschaffung von diversen Lizenzen für die gesamte Lehrerschaft (Haupt und Nebenamt). Etwas umständlich – wie sich im Laufe der Zeit herausstellte – war die Teilnahme der Studierenden an den Videokonferenzen mittels Teilnahmelink, denn diese Links mussten im Vorfeld jedes Unterrichts generiert und auf ILIAS veröffentlicht werden. Behoben wurde die Situation mit der Beschaffung von Lizenzen für die Studierenden ab September 2021. Auch hier unterstützte der Fachbereich sowohl das Lehrpersonal wie die Studierenden mit Tutorials, Videos und unzähligen Telefonaten.

Nicht alle digitalen Formate erwiesen sich als problemlos geeignet für den Hochschulunterricht am Fachbereich. Unter anderem die Einführung der Videoübertragung in einen zweiten Hörsaal war anfänglich mit technischen Hindernissen verbunden. Dass viele Vorteile des Präsenzunterrichts mit dieser Unterrichtsform nicht vollständig ausgeschöpft werden konnten, war bereits im Vorfeld klar. Aber mit den technischen Hilfsmitteln wie Weitwinkelkameras, hochsensible Ruummikrofone etc. sowie einer gehörigen Portion Kreativität seitens der Lehrpersonen wurden diese Situationen auch gemeistert.

Nachdem die Anfangsphase durch Kreativität und Improvisation geprägt war, startete der Fachbereich ein umfassendes Projekt zur Zukunft der Lehre am Fachbereich Sozialverwaltung. Im Frühjahr 2021 wurde durch den Lenkungsausschuss eine Projektgruppe zur „Digitalisierung der Lehre“ aus Vertretungen der Ausbildungsbehörden und des Lehrpersonals des Fachbereichs zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Neugestaltung der Lehre am Fachbereich eingesetzt.

Ganzheitlich ist vorgesehen, neben der Überarbeitung und Aktualisierung des Curricularen Rahmenlehrplans, nach den Arbeiten der Projektgruppe künftig die Unterrichtsinhalte auszuweiten und mehr fachrichtungsübergreifende Lehrinhalte von allen drei am Fachbereich Sozialverwaltung vertretenen Fachrichtungen (Rentenversicherung, Sozialverwaltung und Bayerische Versorgungskammer) gemeinsam zu unterrichten. Die Erfahrungen mit digitalen Lehrformen während der Corona-Pandemie im Sinne eines blended-learning-Konzepts werden integriert werden. So wird der bisherige Präsenzunterricht durch zwei weitere Lehrformen, Onlineunterricht und begleitetes Selbstlernen, ergänzt werden und so künftig 20-25 % des Stundenansatzes außerhalb des derzeitigen Präsenzunterrichts stattfinden. Dabei sollen sich die Unterrichtseinheiten abwechseln und ineinandergreifen, um so eine größere Flexibilität bei der Lehrstoffvermittlung zu erreichen und gleichzeitig die Studierenden zu mehr Selbständigkeit anzuhalten und ihnen zu ermöglichen, sich anhand geeignetem Material Lehrinhalte in ihrem persönlichen Tempo selbst zu erschließen.

Im Jahr 2022/2023 wird der Fachbereich bereits im Sinne dieses blended-learning-Konzepts versuchsweise starten. Hierbei entscheidet jede Lehrperson, für welche Lerninhalte welche didaktische Vermittlungsart geeignet ist.

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Herausragende Abschlussarbeit – Publikation in den Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Seit einigen Jahren erscheint jährlich ein Sammelband, in dem die bundesweit besten Abschlussarbeiten der Studierenden an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst veröffentlicht werden.

Der Fachbereich ist stolz, berichten zu dürfen, dass auch dieses Jahr die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern bereits zum dritten Mal vertreten wird durch eine am Fachbereich Sozialverwaltung erstellte Diplomarbeit.

Die Diplomarbeit von Frau Jana Moszkowicz zum Thema „Triage in der Pandemie“ wurde aufgrund ihrer exzellenten Qualität zur Aufnahme in diesen Sammelband ausgewählt. Dazu erstellte Frau Moszkowicz in Zusammenarbeit mit ihrer Diplomarbeitsbetreuerin Frau Dr. Köller, stellv. Fachbereichsleitung, eine Zusammenfassung ihrer Arbeit, in der neben den zentralen Ergebnissen auch ihre Zielsetzung, die methodischen Grundlagen sowie das wissenschaftliche Vorgehen dargestellt werden.

Der Sammelband „Neue Herausforderungen im Verwaltungs- und öffentlichen Sicherheitsmanagement“, Herausgeber Prof. Dr. Jürgen Stember, Jahr 2023, Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst, Bd. 10, ist zum Zeitpunkt der Drucklegung bereits erschienen.

(siehe auch <https://www.fhvr-soz.bayern.de/de/aktuelles/publikationen.html>)



Abb. 22: Überreichung Diplomierungs-
urkunde an Frau Jana Moszkowicz
durch Fachbereichsleiter Herrn Rainer
Schmid (Mitte), rechts Herr Linke (stellv.
Geschäftsführer DRV Schwaben)

Studienfahrten, Ausflüge

Ein weiteres Highlight im abgelaufenen Studienjahr war die Wiederaufnahme der jährlichen „Europafahrt“ nach Brüssel, Luxemburg und Straßburg. Nachdem pandemiebedingt zwei Jahre pausiert werden musste, konnte in Kooperation mit der Europäischen Akademie Bayern für den Prüfungsjahrgang 2023 im Juni 2022 die Studienfahrt endlich wieder angeboten werden. Unter dem Titel „Europäische Hauptstädte und ihre Institutionen“ standen Besuche vieler wichtiger EU-Institutionen sowie Stadtführungen in Brüssel und Straßburg auf dem Plan. Auch die Freizeit kam nicht zu kurz, so dass alle 96 Teilnehmende genügend Zeit hatten, die Städte auf eigene Faust zu erkunden.

Förderverein

Der Förderverein Bildungszentrum Sozialverwaltung, der sich neben den Studierenden der HföD, Fachbereich Sozialverwaltung, auch der Anwärterinnen und Anwärtern der zweiten Qualifizierungsebene sowie der Gewerbeaufsicht annimmt, konnte trotz der widrigen Bedingungen in Zeiten einer Pandemie auch im Berichtszeitraum sein segensreiches Wirken fortsetzen. Im Rahmen dessen, was möglich war, unterstützte der Förderverein Leben und Lernen am Campus und ließ es dabei nicht an Fantasie und Kreativität mangeln.

So wurde in bewährter Manier u. a. eine Stadtführung durch Dorfen, der Heimat der Außenstelle der Hochschule, angeboten und das beliebte Menschenkicker-Turnier unterstützt. Hinzu kamen Angebote wie Vernissagen, Schnupperkurse für Golf, Schafkopfturniere und vieles mehr.



Abb. 23: Menschenkicker



Abb. 24: Europafahrt 2022

3. Haben wir Ihr Interesse geweckt...

an den Berufen

Dipl.-Finanzwirt/in (FH)

Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH)

Dipl.-Verwaltungsinformatiker/in (FH)

Bachelor of Arts (B.A.)

Dipl.-Archivar/in

Dipl.-Rechtspfleger/in (FH)

Polizeikommissar/in?

Wenn ja, empfehlen wir Ihnen einen Blick in das Internetangebot der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern:



www.hfoed.bayern.de

Hier gelangen Sie über die Startseite der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern zu den Startseiten der Fachbereiche mit ausführlichen Informationen zu den Studienabläufen und Studieninhalten.

Verschiedene Behörden in ganz Bayern bieten zudem jährlich Studienplätze im Studiengang Verwaltungsinformatik an. Im Rahmen eines dreijährigen dualen Studiums im Beamtenverhältnis werden die künftigen IT-Spezialistinnen und -Spezialisten der Behörden zur Dipl.-Verwaltungsinformatikerin (FH) oder zum Dipl.-Verwaltungsinformatiker (FH) ausgebildet. Das praxisnahe und abwechslungsreiche Studium umfasst sowohl Verwaltungs- als auch IT-Inhalte. Weitere Informationen zu den Bewerbungsfristen, dem Einstellungstest und den übrigen Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter



www.verwaltungsinformatiker.de

Wenn Sie oder Interessierte im Kreis Ihrer Verwandten und Bekannten Teil der Hochschulfamilie werden möchten, können Sie sich gerne über die Anmeldezeiträume zum zentralen Auswahlverfahren des LPA (Landespersonalausschuss) mit weiteren Informationen zu den Auswahlverfahren und den Berufsfeldern unter



www.lpa.bayern.de

informieren.

4. Der Rat der Hochschule

Mitglieder des Rats der HföD

(Stand: November 2022)

1. Fachbereichsleiter

Präsident Ingbert Hoffmann (Vorsitzender)	Fachbereich Polizei
Vizepräsident Harald Wilhelm	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Direktorin Dr. Tanja Firgau	Fachbereich Finanzwesen
Direktorin Birgit Hensger	Fachbereich Rechtspflege
Direktorin Dr. Naoka Werr	Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Direktor Rainer Schmid	Fachbereich Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ministerialrätin Dr. Julia Heizer	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
Ministerialrätin Maren Wetzstein-Demmler	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Ministerialrätin Dr. Julia Kraus	Bayerisches Staatsministerium der Justiz
Ministerialrat Christoph Klatt	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Ministerialrat Dr. Dirk Wintzer	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Regierungsdirektor Markus Brey	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtrat Andreas Mikisch	Bayerischer Städtetag
1. Bürgermeister Andreas Horsche	Bayerischer Gemeindetag/Gemeinde Furth
Landrat Klaus Löffler	Bayerischer Landkreistag
Dr. Harald Fichtner	Bayerischer Bezirketag

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Regierungsinspektor Reinhard Grimm	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
------------------------------------	--

5. Vertreter der hauptamtlichen Lehrpersonen

Regierungsrätin Renate Gabriel	Fachbereich Sozialverwaltung
Oberregierungsrat Wolfgang Mayrhofer	Fachbereich Finanzwesen
Regierungsamtsrat Thomas Böhmer	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

6. Vertreter der Studierenden

Sebastian Dudov	Fachbereich Polizei
Aniella Raab	Fachbereich Rechtspflege
Frederik Fischer	Fachbereich Sozialverwaltung

Als Organ der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern berät und unterstützt der Rat den Präsidenten bei der Leitung der HföD.

Der Rat fasste im Berichtszeitraum seine Beschlüsse an den drei Sitzungsterminen aufgrund der Corona-Pandemie in drei möglichen Formen der Beschlussfassung: Im Umlaufverfahren (Mai 2021), in einer digitalen Sitzung (November 2021) und schließlich in einer Präsenzsitzung (Mai 2022).

Am Ende der erstmals in der Geschichte der HföD digital stattgefundenen Ratssitzung im November 2021 wurde der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Finanzwesen und bisherige Präsident sowie Vorsitzende des Rats der HföD, Dr. Wernher Braun, gebührend in den sich nahenden Ruhestand zum Jahreswechsel 2021/2022 verabschiedet.

In Präsenz kam der Rat am 18. Mai 2022 unter der Leitung des neuen Präsidenten und Vorsitzenden Ingbert Hoffmann (Fachbereichsleiter des Fachbereichs Polizei) zusammen.

Der Rat beschloss im Berichtszeitraum die entsprechenden Vorschläge für den Entwurf des Haushaltsplans des Freistaates Bayern für die Jahre 2022 und 2023, soweit er die HföD betraf, und die Vorschläge für die Bestellung von 39 hauptamtlichen Lehrpersonen.

Die Schwerpunkte der Berichte der Fachbereiche im Rat der HföD lagen auf der Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Pandemie, den weiterhin hohen Studierendenzahlen und den damit verbundenen Herausforderungen im Personal- und Unterkunftsbereich, der fortschreitenden Digitalisierung in Lehre und Verwaltung einhergehend mit den erhöhten Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnologie, den steigenden Kosten in vielen Ausgabenbereichen wie z.B. im Energie-, Bau- und Lebensmittelsektor.

Zudem wurde über die Fortschritte beim Aufbau des dritten Studienstandortes des Fachbereichs Polizei in Kastl sowie beim Vollzug der Heimatstrategie mit den Verlagerungsprojekten Kronach (Fachbereich Finanzwesen) und Pegnitz (Fachbereich Rechtspflege) als auch bei der Planung zur Schaffung neuer UnterkunftsKapazitäten in Hof (Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung) berichtet.

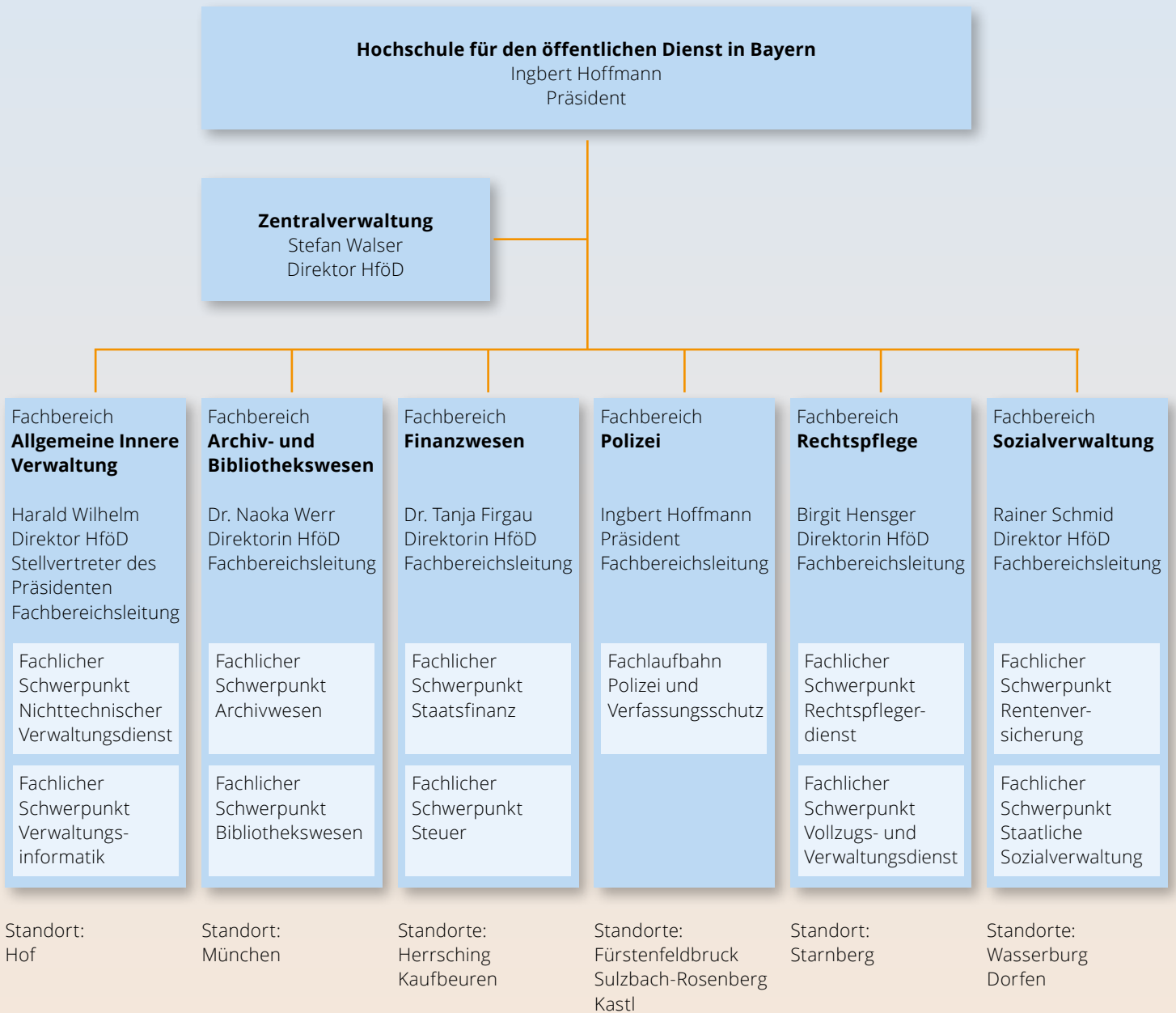
ÜBERSICHT STATISTIK

Übersichten und Statistiken

5. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern mit Fachbereichen

Stand: 31. August 2021

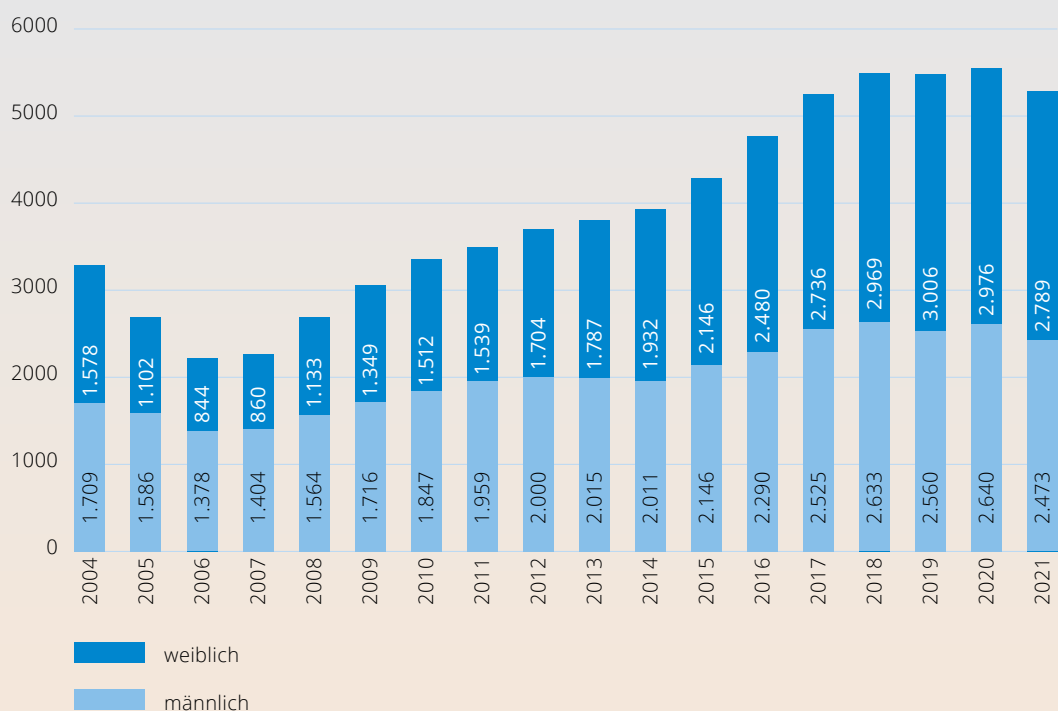


5.1. Studierendenzahlen

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.2004	3.287	52	48
31.12.2005	2.688	59	41
31.12.2006	2.222	62	38
31.12.2007	2.264	62	38
31.12.2008	2.697	58	42
31.12.2009	3.065	56	44
31.12.2010	3.359	55	45
31.12.2011	3.498	56	44
31.12.2012	3.704	54	46
31.12.2013	3.802	53	47
31.12.2014	3.943	51	49
31.12.2015	4.292	50	50
31.12.2016	4.770	48	52
31.12.2017	5.261	48	52
31.12.2018	5.602	47	53
31.12.2019	5.566	46	54
31.12.2020	5.616	47	53
01.11.2021	5.262	47	53

Stichtag 01.11. des jeweiligen Studienjahres wegen Umstellung des Berichtszeitraums

Entwicklung der Studierendenzahlen

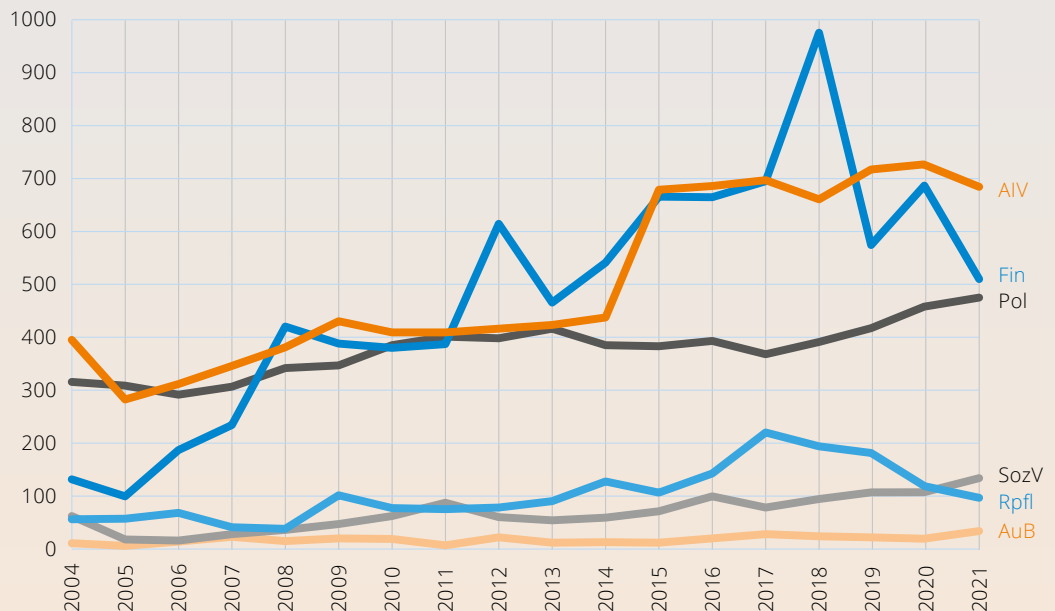


5.2. Studienanfänger

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen								
	AIV AIV	VI	Pol	Steu	Fin StF	Rpfl	Rpfl JV	RV	SozV SoV
2004	352	41	314	124	7	56	0	53	9
2005	251	30	307*)	99	0	57	0	18	0
2006	281	29	290*)	178	8	47	21	6	10
2007	299	45	305*)	233	0	41	0	14	14
2008	335	44	340*)	402	16	38	0	24	12
2009	380	48	345*)	386	0	79	22	29	18
2010	365	42	383*)	348	30	77	0	45	17
2011	361	46	399*)	361	24	75	0	69	18
2012	314	39	396*)	592	19	70	8	51	9
2013	375	46	414*)	439	24	90	0	42	12
2014	386	49	383*)	498	40	127	0	48	11
2015	611	64	381*)	636	26	92	14	58	13
2016	620	62	391	629	32	142	0	76	23
2017	619	74	366	648	43	202	17	60	18
2018	555	102	389	908	62	193	0	69	25
2019	613	103	416	505	66	171	9	80	24
2020	629	97	457	626	57	112	0	84	25
2021	592	91	475	424	86	82	15	100	32

*) Einstellungszeitpunkte März und September

Entwicklung der Studierendenzahlen in den Fachbereichen

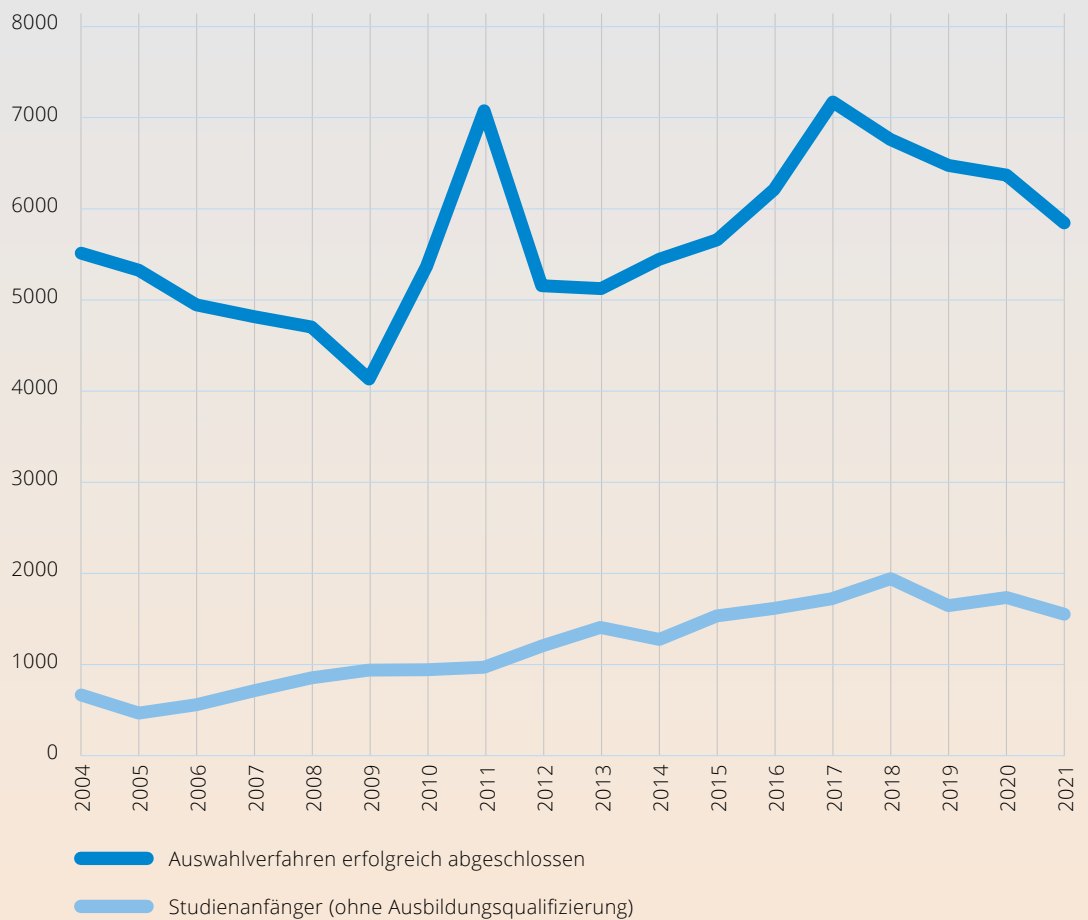


LSV	AuB Arch	Bibl	Summe	Ø-Alter (in Jahren)	Davon sind			Davon haben		
					Frauen	Ausbildungs- qualifizierung	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.
-	0	11	967	24,7	349	301	55	398	285	284
-	0	6	768	25,5	246	301	40	317	194	257
-	0	14	884	26,8	319	325	40	417	219	248
-	7	16	974	26,3	345	336	65	483	251	240
-	0	15	1.226	25,4	569	372	70	621	312	293
-	0	20	1.327	25,6	561	388	67	737	324	266
-	0	19	1.326	25,9	547	383	71	691	364	271
-	0	7	1.360	24,2	570	377	80	856	239	265
-	7	15	1.519	23,8	710	353	76	906	374	240
-	0	12	1.454	23,3	749	366	64	904	331	219
-	0	13	1.555	23,2	751	353	52	897	377	255
-	0	12	1.907	23,1	911	377	65	1.241	431	235
-	0	20	1.995	22,8	991	373	75	1.298	440	257
-	6	22	2.075	22,8	1.039	348	91	1.366	450	259
0	0	24	2.327	24,22	1.193	395	71	1.502	539	286
0	0	20	2.007	26,66	1.043	373	65	1.305	436	266
0	0	18	2.105	23,25	1.022	354	57	1.363	496	246
0	13	20	1.930	24,20	945	378	33	1.279	417	234

5.3. Auswahlverfahren und Studienanfänger

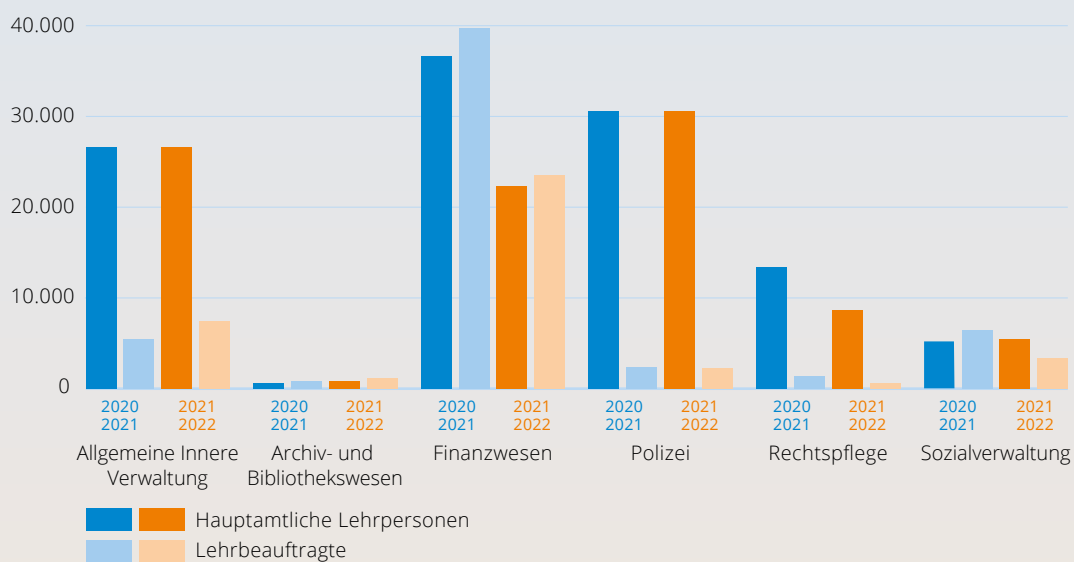
Jahr	gesamt	Studienanfänger (ohne Ausbildungsqualifizierung)	Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen
2004	967	666	5.514
2005	768	467	5.327
2006	884	559	4.947
2007	974	638	4.818
2008	1.226	854	4.704
2009	1.327	939	4.133
2010	1.326	943	5.370
2011	1.360	983	7.077
2012	1.519	1.166	5.157
2013	1.454	1.088	5.104
2014	1.555	1.202	5.419
2015	1.907	1.530	5.640
2016	1.995	1.622	6.203
2017	2.075	1.727	7.180
2018	2.327	1.932	6.788
2019	2.007	1.634	6.491
2020	2.105	1.751	6.385
2021	1.930	1.552	5.829

Verhältnis der erfolgreichen Absolventen des Auswahlverfahrens zu den Studienanfängern



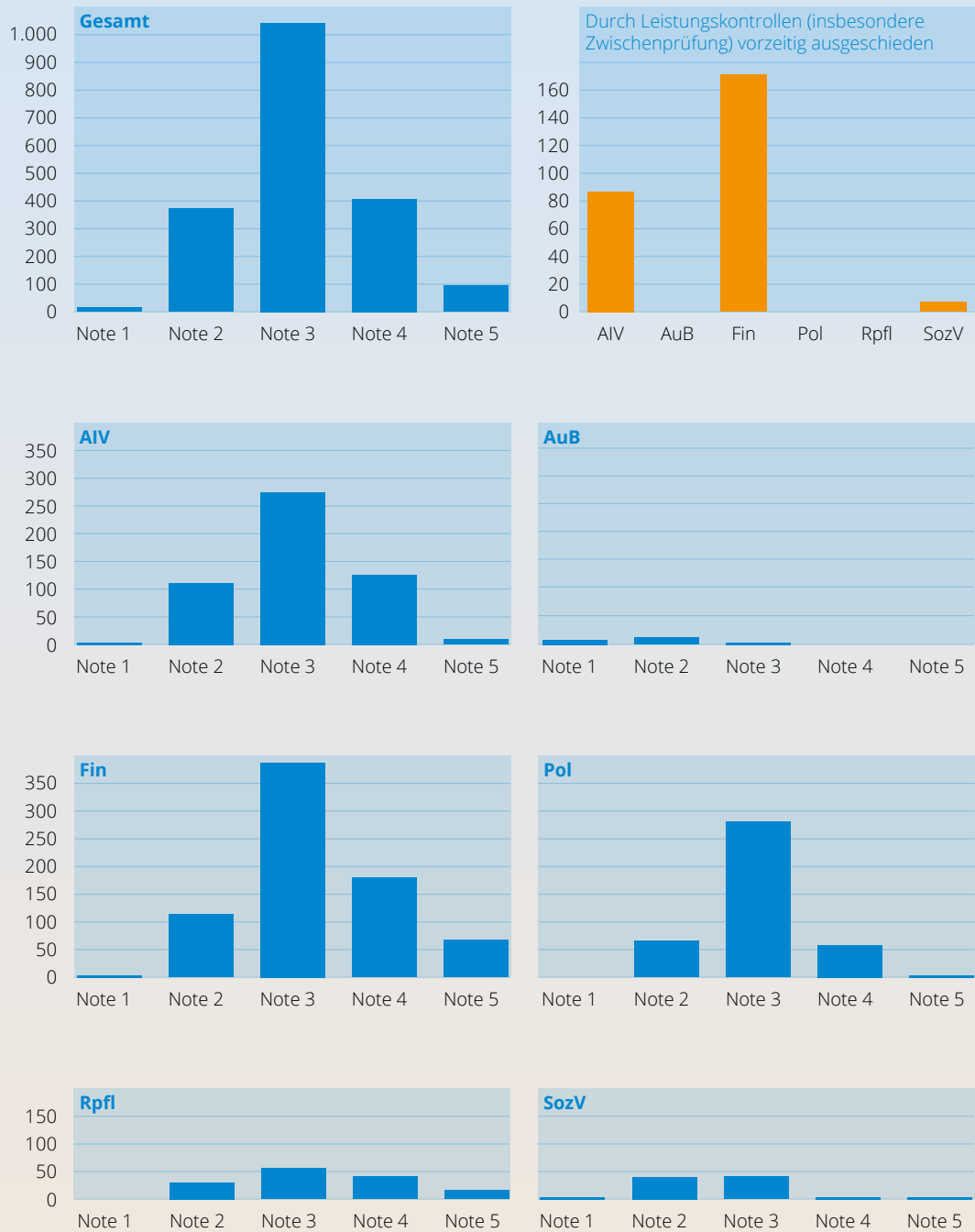
5.4. Stundenanteil Lehrpersonen

Fachbereich	Studienjahr	Hauptamtliche Lehrpersonen		Lehrbeauftragte	
Allgemeine Innere Verwaltung	2020/2021	26.540	83 %	5.381	17 %
	2021/2022	26.691	79 %	7.258	21 %
Archiv- und Bibliothekswesen	2020/2021	0/609	39 %	0/934	61 %
	2021/2022	10 / 872	2/55 %	432 / 726	98/45 %
Finanzwesen	2020/2021	46.019	48 %	50.139	52 %
	2021/2022	22.180	48 %	23.558	52 %
Polizei	2020/2021	30.597	93 %	2.208	7 %
	2021/2022	30.502	93 %	2.113	7 %
Rechtspflege	2020/2021	13.297	91 %	1.296	9 %
	2021/2022	8.698	92 %	766	8 %
Sozialverwaltung	2020/2021	5.112	44 %	6.376	56 %
	2021/2022	5.328	63 %	3.206	37 %
Gesamt	2020/2021	112.714	67 %	56.080	33 %
Gesamt	2021/2022	94.335	71 %	38.059	29 %



Fachbereich	Studienjahr	Anzahl der Lehrbeauftragten	Anzahl der Lehraufträge
Allgemeine Innere Verwaltung	2020/2021	106	169
	2021/2022	139	259
Archiv- und Bibliothekswesen	2020/2021	0 / 64	0 / 89
	2021/2022	11 / 68	27 / 84
Finanzwesen	2020/2021	244	584
	2021/2022	278	491
Polizei	2020/2021	115	175
	2021/2022	111	168
Rechtspflege	2020/2021	125	109
	2021/2022	89	84
Sozialverwaltung	2020/2021	240	342
	2021/2022	186	251
Gesamt	2020/2021	894	1.468
Gesamt	2021/2022	882	1.364

5.5. Ergebnisse der Qualifikationsprüfung



Hinweis: Qualifikationsprüfungen mit Ergebnis Note 5 gelten als nicht bestanden.

5.6. Modulare Qualifizierung

1. Modulanzahl

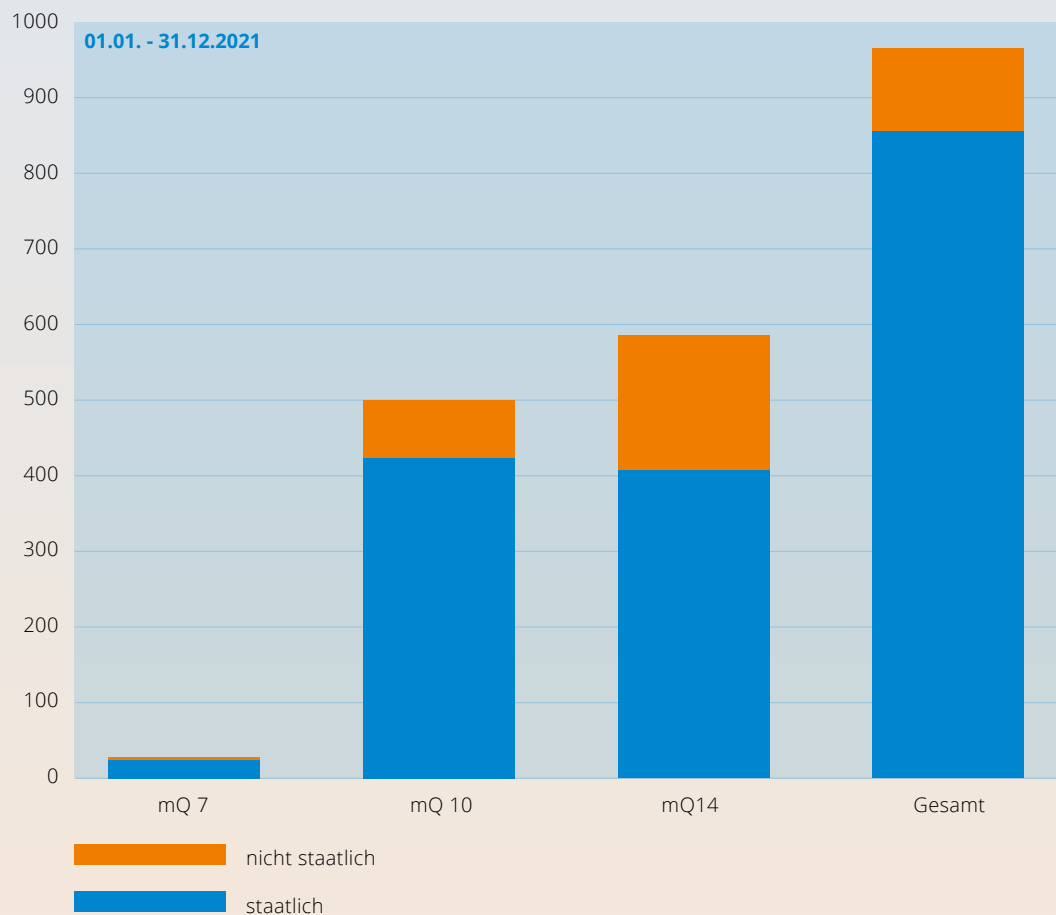
		mQ 7	mQ 10	mQ 14	Gesamt
Modulanzahl	01.01. - 31.12.21	7	23	27	57
	01.01. - 31.08.22	6	17	19	42

*) davon 6 gemeinsame Module für mQ7 u. mQ10

2. Anzahl der Teilnahmen

		mQ 7	mQ 10	mQ 14	Gesamt
Gesamt	01.01. - 31.12.21	29	450	486	965
	01.01. - 31.08.22	16	338	370	724
staatlich	01.01. - 31.12.21	27	423	407	857
	01.01. - 31.08.22	10	319	332	661
nicht-staatlich **)	01.01. - 31.12.21	2	27	79	108
	01.01. - 31.08.22	6	19	38	63

***) Deutsche Rentenversicherung, teilweise Universitäten, Kliniken und Kommunen

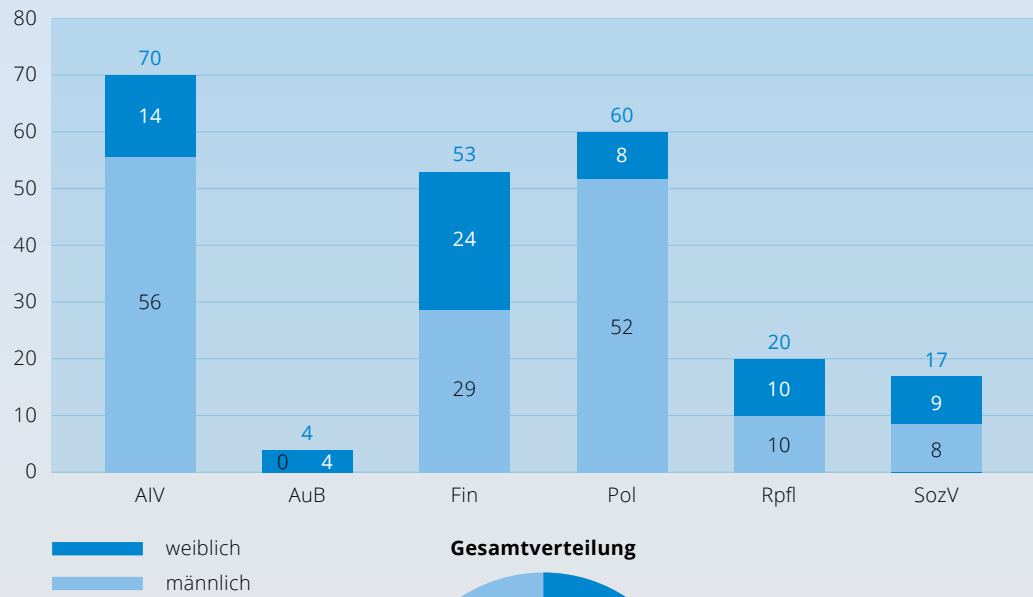


Hinweis: Für das Jahr 2022 wird auf eine grafische Darstellung verzichtet, da die Daten aufgrund der Umstellung des Berichtszeitraums nicht vollständig vergleichbar sind.

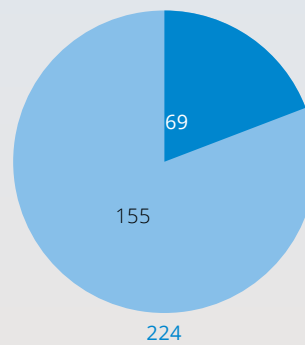
5.7. Übersicht zu den hauptamtlichen Lehrpersonen an der HföD

(Stand: 31.08.2022)

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen in den Fachbereichen



Gesamtverteilung



Das Verzeichnis der hauptamtlichen Lehrpersonen in den Fachbereichen mit Namen und Lehrfächern befindet sich nun im Anhang des Jahresberichts.

5.8. Fortbildung

Zusammenstellung für die gesamte HföD nach Fachbereichen

Fachbereiche	Jahr	Anzahl Seminare	Anzahl Teilnehmer	Gesamtstundenzahl Durchschnitt	Teilnehmer pro Seminar im
Allgemeine Innere Verwaltung	2021	42	562	680	13
	2022	91	1087	1468	12
Archiv- und Bibliothekswesen	2021	0	0	0	0
	2022	0	0	0	0
Finanzwesen	2021	6	54	79	9
	2022	7	45	32	6
Polizei	2021	0	0	0	0
	2022	0	0	0	0
Rechtspflege	2021	13	844	306	65 (da online)
	2022	7	344	143	49 (da online)
Sozialverwaltung	2021	0	0	0	0
	2022	0	0	0	0
Zentralverwaltung	2021	52	994	1660	19
	2022	34	724	1190	21
Übergreifend	2021	1	14	28	14
	2022	2	21	64	11
Summen		255	4689	5650	
davon Januar bis Dezember 2021		114	2468	2753	22
davon Januar bis August 2022		141	2221	2897	16

Eine Auswahl an Seminarthemen:

Aktuelle Fragen der Rechtsaufsicht im Zusammenhang mit kommunalen Haushalten

Bauleitplanungsrecht für Einsteiger

Baurecht für Einsteiger

Der schwerbehinderte Arbeitnehmer/Beamte: Besonderheiten in der Beschäftigung aus arbeits- und beamtenrechtlicher sowie sozialwissenschaftlicher Sicht

Die Kündigung wegen „personenbedingter“ Gründe (insbesondere Krankheit)

Gute Mitarbeiterführung

Laterales Führen

Soziale Medien an Behörden

Workshop Ausländer- und Asylrecht

Digitale Lehre effektiv und abwechslungsreich gestalten

Update für Insolvenzrechtspflegerinnen und -rechtspfleger

Einführung zum Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz - StaRUG

Tagung zum Thema „Vermögensabschöpfung“

Betreuung Online

Gesprächs- und Verhandlungsführung

Personalauswahl

5.9. Veröffentlichungen des hauptamtlichen Lehrpersonals in den Jahren 2021 und 2022

(Auswahl von externen Verlagsveröffentlichungen)

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Bößmann, Reiner; Romstöck, Steffen; Schiller, Steven; hrsg. von Frank Dirnberger:

Praxis der Kommunalverwaltung Bayern, Beitrag C17a, Bayerisches Personalvertretungsgesetz (BayPVG) – Kommentar, 2021, Kommunal- und Schul-Verlag, Wiesbaden.

Seidl, Alexander:

Kommentierung der Art. 9-14 BayDSG, in: Schröder, Meinrad (Hrsg.), Bayerisches Datenschutzgesetz, Handkommentar, Nomos Verlag, 1. Aufl. 2021

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Schoenbeck, Oliver; Schröter, Marcus; Werr, Naoka (2021):

Making of oder Lost in translation? : Das Framework for Information Literacy for Higher Education – Herausforderungen bei der Übersetzung ins Deutsche und der bibliothekarischen Anwendung. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 8(2), 1-16.

<https://doi.org/10.5282/o-bib/5703>

Tappenbeck, Inka; Michel, Antje; Wittich, Anke; Werr, Naoka; Gäde, Maria; Spree, Ulrike; Gläser, Christine; Griesbaum, Jochen; Mandl, Thomas; Keller-Loibl, Kerstin; Stang, Richard (2022):

Framework Informationskompetenz: Ein gemeinsamer Standard für die Qualifikation in den bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Studiengängen in Deutschland. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 9(1), 1–18.

<https://doi.org/10.5282/o-bib/5794>

Fachbereich Polizei

Büchele, Christoph:

Monographie, Erkennungsdienstliche Behandlung 2.0? Qualitative Untersuchung zur Bedeutung der „digitalen Identität“ für die Polizeiarbeit und Implikationen für den systematischen Umgang, Jahr der Ausgabe, 2022. 1. Auflage, Verlag für Polizeiwissenschaft, Frankfurt am Main

Fachbereich Rechtspflege

Ahr, Cordelia als Mitautorin: **Hahne, Meo-Micaela; Schlögel, Jürgen; Schlünder, Rolf:**

Beck'scher Online-Kommentar zum Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, §§ 388- 392 FamFG. 43. Edition. Verlag C.H. Beck München 2022

Kral, Walter als Herausgeber:

Der Rechtspfleger in Bayern, Vorschriftensammlung in zwei Bänden, 2 Ergänzungslieferungen jährlich, Juristischer Verlag Pegnitz

Kral, Walter als Alleinautor:

Beamtenrecht und Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst, 13. Auflage 2021, Juristischer Verlag Pegnitz

Kral, Walter; Thiel Silvia:

Familienrecht, 27. Auflage 2021, Juristischer Verlag Pegnitz

Kral, Walter; Leckel, Petra:

Strafverfahrensrecht, 27. Auflage 2021,
Juristischer Verlag Peggitz

Kral, Walter; Kolonko, Anja:

Grundbuchrecht, 28. Auflage 2021,
Juristischer Verlag Peggitz

Riedel, Ernst

als Mitherausgeber: Schöner/Stöber, Grundbuchrecht

Savini, Peter

als Alleinautor: Handbuch zur Vermögensabschöpfung nach altem und neuem Recht, 6. neu bearbeitete Auflage, Peggitz, 2021

Thiel Silvia als Mitautorin: **Kral, Walter; Thiel, Silvia:**

Familienrecht, 27. Auflage 2021,
Juristischer Verlag Peggitz

Vogelmair, Monika als Mitautorin: **Faehrmann, Jan-Phillip** u.a.:

Kommunale Vollstreckung, Faehrmann, Jan-Phillip. Kissing, 2022.

Fachbereich Sozialverwaltung

Hannah Maciossek/Dr. Sandra Köller, Prof. Dr. Jürgen Stember als Herausgeber:

Neue Erkenntnisse und Ansätze im Polizei-, Verwaltungs- und öffentlichen Finanzmanagement, Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz und seine Neuregelungen – Ist das Gesetz zur Bekämpfung von Hassrede geeignet? Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2021, Nomos, Baden-Baden 2022, S. 331 ff.

Anlage: Übersicht der hauptamtlichen Lehrpersonen an der HfÖD

(Stand: 31.08.2022)

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 70

Dr. Behrendt, Katja

Allgemeines Verwaltungsrecht, Privatrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Dr. Bräuer, Manuela

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Personalführung, Personalmanagement, Vorbereitung auf die mündliche Prüfung, Vortrag und Präsentation

Bräuer, Dominik

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Personalführung, Personalmanagement, Verwaltungscontrolling, Vorbereitung auf die mündliche Prüfung, Vortrag und Präsentation

Böhmer, Thomas

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Behördlicher Schriftverkehr, Empfehlungen zum Studium, Erlass von Bescheiden, Kommunalrecht, Verwaltungsorganisation

Böttcher, Marion

Ausländer- und Asylrecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - IV, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Staats- und Verfassungsrecht, constitutional law

Bößmann, Reiner

Arbeits- und Tarifrecht (TVL und TVöD), Beamtenrecht, Behördlicher Schriftverkehr

Dörfler, Holger

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Ehemann, Sven

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Personalführung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

Dr. Fichtner, Harald (seit 01.01.2022)

Europarecht, Privatrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Fischer, Wolfgang

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung

Friedrich, Jan

Büroautomation, DV-Anwendungen, Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Verwaltungsorganisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen

Fuchs, Jürgen

Arbeits- und Tarifrecht (TVL und TVöD), Sozialrecht

Dr. Gitschier, Wilfried

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Groh, Christina

Allgemeines Verwaltungsrecht, Grundlagen der Rechtsanwendung, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Groh, Ulrich (bis 03.07.2022)

Kommunalrecht, Umweltrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Grübl, Matthias

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Personalführung, Personalmanagement

Hagg, Jutta

Privatrecht

Haubelt, Karl Georg

Beamtenrecht, Empfehlungen zum Studium, Europarecht, Kommunalrecht, Sozialrecht

Hegewald, Florian

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Ausländer- und Asylrecht, Erlass von Bescheiden, Recht des Datenschutzes

Kaiser, Bernhard

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Personalführung, Personalmanagement

Kallweit, Hauke

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Personalführung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

Dr. Klein, Bodo

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Koch, Tobias

Blended Learning, Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Öffentliches Baurecht

Kreutzer, Sarah

Europarecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen II und IV, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Dr. Krug, Sebastian

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Privatrecht, Recht der Informationstechnologie, Staats- und Verfassungsrecht

Kullmann M.P.A., Mario

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Lauterbach, Tobias

Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Umweltrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren

Dr. Menk, Michael Torben

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Merk, Daniel

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen II und III, Privatrecht, Vergaberecht

Michl, Walter (bis 31.03.2022)

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Müller, David

Allgemeines Verwaltungsrecht, Ausländer- und Asylrecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, II und IV, Grundlagen der Rechtsanwendung, Staats- und Verfassungsrecht

Neubauer, Rüdiger

Behördlicher Schriftverkehr, Beteiligungsmanagement, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Kommunalrecht

Neudert, Peter

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Sozialrecht

Neuss, Stefan

Büroautomation, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Recht des Datenschutzes, Verwaltungsorganisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen

Ott, Christine

Kommunalrecht, Sozialrecht

Dr. Peetz, Lars

Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Peetz, Cornelius

Europarecht, Privatrecht

Pirner, Martin

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Polzer, Doris

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Pritschet M.P.A., Daniel

Büroautomation, Informations- und Kommunikationstechnik, Verwaltungsorganisation

Raithel, Peter

Kommunalrecht

Reinhardt, Frank

Informations- und Kommunikationstechnik, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Statistik in der Verwaltung

Dr. Riel, Christian

Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre (Prüfer)

Roos, Jürgen

Allgemeines Verwaltungsrecht, Beamtenrecht, Erlass von Bescheiden, Recht des Datenschutzes

Rupprecht, Marc

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung, Kommunalrecht, Verwaltungsorganisation

Saalfrank, Maria

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht

Dr. Sax, Florian

Allgemeines Verwaltungsrecht, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Schiener, Martina

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - IV, Kommunalrecht, Privatrecht

Schiller, Steven

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik

Schlegel, Carmen

Beamtenrecht, Privatrecht, Sozialrecht

Schmidt, Bernhard

Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Schmidt, Markus

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Behördlicher Schriftverkehr, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung

Schäfer, Martin

Beamtenrecht, Erlass von Bescheiden, Kommunalrecht

Schön, Tobias

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Empfehlungen zum Studium, Kommunalrecht

Schüle, Gabriele

Allgemeines Verwaltungsrecht, Büroautomation, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Seidel, Bernhard

Kommunalrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Seidl, Alexander

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Recht des Datenschutzes

Simon, Günter

Büroautomation, Informations- und Kommunikationstechnik

Stenger, Bert

Vergaberecht, Öffentliches Baurecht

Stoiber, Heinrich

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Personalführung, Vortrag und Präsentation

Thoma M.A., Armin

Büroautomation, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Trommer, Frank

Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Völkel, Klaus (bis 30.06.2022)

Beamtenrecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Dr. Weber, Franz

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Weber, Siegrun

Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Statistik in der Verwaltung, Vortrag und Präsentation, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Dr. Weck, Bernhard (bis 30.06.2021)

Allgemeines Verwaltungsrecht, Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Wiedemann, Torsten

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Methodik der Fallbearbeitung, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Öffentliches Baurecht

Wilhelm, Harald

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - III, Kommunalrecht, Umweltrecht,

Wohlrab, Karl

Informations- und Kommunikationstechnik, Management von IT-Projekten

Dr. Zeilinger, Hildegard

Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 4

Bruckmeier, Petra

Digitale Bibliotheken, Formalerschließung, Publikations- und Medienkunde, allgemeine und fachliche Informationsressourcen, wissenschaftliches Arbeiten, Bibliothekswesen des Auslands

Schindler, Monika

Formalerschließung in der ganzen Breite, allgemeine und fachliche Informationsressourcen, Digitale Langzeitarchivierung

Teichert, Astrid

Informationstechnologie, Literaturverwaltung, Informationsressourcen STM, Datenbanken, Grundlagen der Programmierung; Bibliotheksmanagement, Marketing, Bibliothekswesen der Gegenwart

Dr. Werr, Naoka

Bibliothekswesen des Auslands, Informationskompetenz, Informationstechnologie (Suchmaschinen), Wissenschaftsorganisation, Wissenschaftliche Methodenkompetenz, Wissenschaftliches Arbeiten, Klassifikation

Fachbereich Finanzwesen

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 53

Arnold, Eva

Bilanzsteuerrecht

Bader, Pia (seit 17.01.2022)

Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Bäcker, Susanne

Bilanzsteuerrecht, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

Bauer, Wolfgang

Einkommensteuer, Internationales Steuerrecht

Brennauer, Elisabeth (bis 21.11.2021)

Abgabenordnung

Drees, Bernhard

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Evaluationsbeauftragter

Ehrenhuber, Sabine

Besteuerung der Gesellschaften, Gewerbesteuer, Informations- und Wissensmanagement

Dr. Firgau, Tanja (seit 10.11.2021)

Besteuerung der Gesellschaften

Greiner, Manfred

Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Informations- und Wissensmanagement

Hartl, Thomas

Einkommensteuer, Umsatzsteuer

Hey, Uta

Abgabenordnung, Privatrecht

Hintersberger, Sabine

Abgabenordnung, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Informations- und Wissensmanagement

Holland, Stefanie

Besoldungsrecht, Versorgungsrecht, Kindergeldrecht, Lohnsteuer, Beamtenrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Hünniger, Yvonne

Öffentliches Recht, Öffentliches Dienstrecht, Europarecht, Privatrecht

Kaimadl, Verena

Besteuerung der Gesellschaften, Umsatzsteuer

Knoll, Manfred

Bewertungsrecht, Bilanzsteuerrecht

Königbauer, Karin

Umsatzsteuer

Kohl, Benjamin (seit 01.05.2021)

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

Langguth, Tobias

Arbeitsvertragsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Haushaltsrecht, Sozialversicherung- und Zusatzversicherungsrecht, Tarifrecht

Dr. Lechner, Angela

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Informations- und Wissensmanagement, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Lehnert, Christian

Abgabenordnung, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Linder, Reiner

Haushaltsrecht, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften

Lindermeier, Klaus

Abgabenordnung

Lindl, Anita

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

Mayr, Michael

Einkommensteuer, Internationales Steuerrecht

Mayrhofer, Wolfgang

Allg. Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Beamtenrecht, Besoldungsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Kindergeldrecht, Sozialversicherungsrecht, Tarifrecht

Mennel, Andreas (seit 01.01.2021)

Bilanzsteuerrecht, Umsatzsteuerrecht

Neugebauer, Wolfgang

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Bilanzsteuerrecht, Informations- und Wissensmanagement

Ostermann, Nikolas

Abgabenordnung, Privatrecht

Pelikan, Ulrich

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Bilanzsteuerrecht, Informations- und Wissensmanagement, Umsatzsteuer

Pilz, Martin

Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Posselt, Veronika

Einkommensteuer

Rehle, Franz

Abgabenordnung, Privatrecht

Reil, Markus (bis 31.08.2021)

Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer

Reith, Christoph

Bewertungsrecht, Umsatzsteuer

Schätzler, Elisabeth

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Schafroth, Stefan

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Bilanzsteuerrecht, Informations- und Wissensmanagement

Dr. Scheich, Thomas (bis 31.07.2021)

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Öffentliches Recht, Europarecht

Schmid, Heike

Abgabenordnung, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

Schultze, Petra

Beamtenrecht, Einkommensteuer, Öffentliches Recht, Staatsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Evaluationsbeauftragte

Schwaiger, Anton

Besoldungsrecht, Kindergeldrecht, Lohnsteuer, Versorgungsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Spegele, Martin

Abgabenordnung, Umsatzsteuer

Dr. Stein, Catharina

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Besteuerung der Gesellschaften, Öffentliches Dienstrecht, Körperschaftsteuer, Europarecht, Informations- und Wissensmanagement, Öffentliches Recht

Stelzer, Nina

Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Sterzl, Georg

Einkommensteuer, Körperschaftsteuer

Straubinger, Marianne

Umsatzsteuer

Strobl, Claudia

Privatrecht, Staatsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Zivilprozessrecht

Strobl, Harald

Bilanzsteuerrecht

Terpitz, Sophie

Privatrecht, Umsatzsteuer

Tischl, Richard

Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer

Trippen, Wolfgang

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Besteuerung der Gesellschaften

Weigelt, Charlotte (seit 01.07.2021)

Staatsrecht, Privatrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Verwaltungsrecht

Weinfurtner, Ludwig

Umsatzsteuer

Fachbereich Polizei

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 60

Dr. Sebastian Allertseder

Politologie, Führungslehre

Ascher, Manfred

Verkehrsrecht, Eingriffsrecht

Bahmann, Thomas (seit 01.12.2021)

Strafrecht, Nebenstrafrecht

Beyrle, Tobias (seit 10.01.2022)

Eingriffsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes

Bindig, Dieter

Kriminalwissenschaften

Büchele, Christoph

Kriminalwissenschaften

Dieckmann, Cornelia

Einsatzmanagement

Dirmeier-Gaßner, Evi

Recht des öffentlichen Dienstes

Feistel, Ingmar

Kriminaltechnik, Kriminalistik, Kriminologie

Fränkel, Mathias

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Gruber, Micha

Eingriffsrecht, Verkehrslehre, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV), Einsatzmanagement

Gruber, Reiner

Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Führungslehre

Hartel, Christine

Kriminalistik, Kriminologie

Hebauer, Ulrich

Einsatzmanagement, Führungslehre

Heißhuber, Stefan

Eingriffs- und Verfassungsrecht

Heringklee, Andreas

Verkehrsrecht, Verkehrslehre

Hoffmann, Ingbert

Strafrecht

Irlbacher, Marion

Strafrecht

Ixmeier, Markus

Staatslehre und Verfassungsrecht, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Führungslehre

Jäger, Peter (AT, Freistellungsphase)

Allgemeines Verwaltungsrecht, Strafrecht, Nebenstrafrecht, Recht des öffentlichen Dienstes

Jakob, Franz

Einsatzmanagement

Jung, Rudolf

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Kleber, Josef

Führungslehre

Klughardt, Manuel (seit 04.07.2022)

Kriminalwissenschaften, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)

Prof. Dr. Knoche, Joachim

Zivilrecht, Strafrecht, Methodenlehre, Natur- und Umweltschutz

Krüger, Hilmar

Kriminalistik, Kriminaltechnik

Leinfelder, Franz

Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht, Nebenstrafrecht, Führungslehre

Lerche, Matthias

Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes

Linsmeier, Jürgen

Eingriffsrecht, Nebenstrafrecht, Kriminalistik, Führungslehre

Lodes, Stefan

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Loos, Stefan

Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Methodenlehre, Strafverfahrensrecht, Zivilrecht

Maresch, Michael

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Marouschek, Manuel

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Matzner, Alexander

Einsatzmanagement

Meißner-Kazoglou, Anja

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Metzenroth, Martin

Sozial- und Erziehungswissenschaften, Fragen der Soziologie, Psychologie und Didaktik, Führungslehre

Müller, Birgit

Beamtenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Führungslehre

Müller, Karl

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Müller, Matthias

Einsatzmanagement

Dr. Nitsch, Holger

Sozialwissenschaften (Soziologie, Politische Bildung/Zeitgeschehen)

Oelmaier, Michaela

Strafrecht

Pieper, David

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Plank, Harald

Führungslehre, Psychologie

Prießnitz, Klaus

Kriminalistik, Kriminaltechnik

Reiterer, Stefan

Eingriffsrecht, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Ruppert, Horst

Eingriffsrecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht, Einsatzmanagement

Schärfenberg, Doris

Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)

Scheuring, Thomas

Verfassungs- und Eingriffsrecht

Stangl, Konrad

Eingriffsrecht, Verkehrsrecht, Einsatzmanagement

Süß, Tino

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Sutterer, Peter

Soziologie, Politologie

Teubert, Jürgen

Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV), Kriminologie, Eingriffsrecht

Tschauner, Uwe (seit 01.09.2021)

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Venus, Günther

Kriminalistik, Kriminologie, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)

Walter, Gerhard

Polizeirecht, Eingriffsrecht

Wegmann, Daniel

Verkehrsrecht, Verkehrslehre

Weinmann, Bernd

Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Führungslehre

Wersching, Matthias (seit 13.09.2021)

Eingriffsrecht

Wickl, Thomas

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Ausländerrecht

Witte, Ingo (seit 01.09.2021)

Eingriffsrecht, Staatslehre und Verfassungsrecht

Fachbereich Rechtspflege

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 20

Ahr, Cordelia

Erbrecht: Gewillkürte Erbfolge, Betreuungs- und Vormundschaftsrecht: Gerichtliche Genehmigungen, Handelsregisterrecht: Grundlagen, Bank-, Wertpapier- und Gesellschaftsrecht mit Bezügen zum Betreuungs- und Vormundschaftsrecht

Dr. v.d. Auwera, Verena (bis 15.03.2022)

Bürgerliches Recht – Methodenlehre, Erbrecht: Gesetzliche Erbfolge, Zivilprozessrecht: Das Urteil, Zivilprozessrecht: Anhängigkeit und Rechtshängigkeit, Handels- und Gesellschaftsrecht: Kaufmann und Handelsfirma

Bek, Paul (ab 15.10.2021)

Schuldrecht Besonderer Teil: Leistungsstörungen im Vertragsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht: Grundzüge des Kapitalgesellschafts- und Vereinsrechts, Arbeitsrecht, Familien- und Erbrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Strafrecht – Allgemeiner Teil, Strafvollstreckungsrecht

Hensger, Birgit

Internationales Privatrecht

Kemser, Johanna (von 01.04.21 bis 19.08.2022)

Immobiliarsachenrecht: Vormerkung und Rang, Zivilprozessrecht: ZPO – Rechtsantragstelle, Zwangsvollstreckungsrecht: Einstweiliger Rechtsschutz in Zivilsachen, Immobiliarsachenrecht – Abschnitt 1 und 2

Kral, Walter

Familienrecht: Verwandtschaft, Einführung in die Grundbuchordnung, Wohnungseigentumsrecht: Begründung, Beamtenrecht, Handelsregisterrecht: Eintragungsvoraussetzungen bei Gesellschaften, Verwaltungsrecht, Wohnungseigentumsrecht: Veränderungen und Beendigung

Dr. Laschewski, Gregor (bis 15.04.2022)

Mobiliarsachenrecht, Schuldrecht – Allgemeiner Teil: Personenmehrheiten und -auswechlungen, Handels- und Gesellschaftsrecht: Personengesellschaftsrecht, Rechtsfolgen der Straftat, Staats- und Verfassungsrecht: Grundrechte, Umwandlungsrecht, Grundzüge des Baurechts

Dr. Leitmeier, Lorenz

Schuldrecht – Allgemeiner Teil: Allgemeines Leistungsstörungenrecht, Schuldrecht – Besonderer Teil: Leistungsstörungen im Vertragsrecht, Zivilprozessrecht: Die Klage, Strafrecht – Allgemeiner Teil: Das Vorsatzdelikt, Strafrecht – Besonderer Teil: Ausgewählte strafrechtliche Amtsdelikte, Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung, Strafprozessrecht, Schuldrecht: Bankgeschäfte

Müller-Stoy, Kathrin (ab 01.05.2022)

Handels- und Gesellschaftsrecht: Personengesellschaftsrecht

Ochs, Oliver

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Die Entstehung des Primäranspruchs, Schuldrecht – Allgemeiner Teil: Das Erlöschen des Primäranspruchs, Erbbaurecht, Schuldrecht – Besonderer Teil: Gesetzliche Schuldverhältnisse Teil II, Schuldrecht – Besonderer Teil: Dienst- und Werkvertragsrecht, Strafrecht – Allgemeiner Teil: Fahrlässigkeit und Irrtum, Schuldrecht- Delikts- und Amtshaftungsrecht

Riedel, Ernst

Grundbuchordnung: Grundbuchberechtigung und Eintragungen von Amt wegen, Insolvenzrecht: Insolvenzanfechtung, Vergütungs- und Steuerfragen, Zwangsversteigerungsrecht: Verteilung des Versteigerungserlöses, Zwangsvollstreckungsrecht: Pfändung von Lohn und Lohnersatzleistungen

Dr. Röß, Simon (ab 05.04.2021)

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen, Kostenrecht: Vergütung nach RVG im bürgerlichen Rechtsstreit, Sicherungsgeschäfte: Ohne Grundpfandrechte, Handels- und Gesellschaftsrecht: Kaufmann und Handelsfirma, Bürgerliches Recht – Mobiliarsachenrecht

Savini, Peter

Sicherungsgeschäfte: Hypothekenrecht Grundsätze, Insolvenzrecht: Wirkungen der Insolvenzeröffnung, Strafvollstreckungsrecht, Vermögensabschöpfung, Zwangsversteigerungsrecht: Versteigerungsbedingungen und Zuschlag

Dr. Stadler, Tobias (bis 31.10.2021)

Handels- und Gesellschaftsrecht: Grundzüge des Kapitalgesellschafts- und Vereinsrechts, Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Schuldrecht – Besonderer Teil, Strafprozessrecht, Strafrecht – Besonderer Teil, Justizvollzugsspezifisches Strafrecht, Zivilprozessrecht, Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechts, Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil, Verfassungsrecht – Grundrechte

Thiel, Silvia

Grundbuchordnung: Eintragungsvoraussetzungen bis zur Bewilligung, Immobiliarsachenrecht: Beschränkte dingliche Rechte, Kostenrecht: Prozess- und Verfahrenskostenhilfe, Betreuungs- und Vormundschaftsrecht: Vermögensverwaltung, Insolvenzrecht: Eröffnungsverfahren, Insolvenzrecht: Abwicklung „schwebender Verträge“

Uhl, Yvonne

Grundbuchordnung: Eintragungsvoraussetzungen ab Form, Sicherungsgeschäfte: Gesamthypothek und Grundschuld, Insolvenzrecht: Forderungsprüfung, Zwangsversteigerungsrecht: Teilungsversteigerung und Zwangsverwaltung

Vogelmair, Monika

Betreuungsrecht und sonstige Pflugschaften, Erbrecht: Gemeinschaftliches Testament und Erbvertrag, Erbrecht: Schwerpunkt Verfahrensrecht und Testamentsvollstreckung, Einführung VormR/BetrR, Insolvenzrecht: Wirkung der Insolvenzeröffnung, Zwangsvollstreckungsrecht: Gerichtsvollzieherzwangsvollstreckung, Zwangsvollstreckungsrecht: Forderungspfändung und Überweisung

Walbert, Julia

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Schwerpunkt Stellvertretungsrecht, RPfIG und FamFG: FamFG, Allgemeiner Teil und RPfIG, Schuldrecht – Besonderer Teil: Gesetzliche Schuldverhältnisse Teil 1, Europarecht, FamFG: Schwerpunkt Verfahren in Familiensachen, Staats- und Verfassungsrecht: Staatsorganisationsrecht

Wich, Julia

Familienrecht: Eherecht, Immobiliarsachenrecht: Verfügungen über unbewegliche Sachen, Vormundschaftsrecht und Pflugschaften für Minderjährige, Zwangsvollstreckungsrecht: Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung

Zander, Dominik

Erbrecht: Ausschlagung und Pflichtteil, Erbrecht: Europäisches Nachlasszeugnis, Immobiliarsachenrecht: Vormerkung und Rang, Kostenrecht: Gerichtskosten und Kostenfestsetzung, Zwangsversteigerungsrecht: Immobiliervollstreckung – Zwangssicherung und Anordnung der Zwangsversteigerung, Zwangsvollstreckungsrecht: Besondere Voraussetzungen und Hindernisse, Zwangsvollstreckungsrecht: Europäische Vollstreckung

Fachbereich Sozialverwaltung

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 17

Dr. Barié-Wimmer, Friederike

Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Sozialrecht, Europarecht, Personenstandsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Ettenhuber, Julia

Reharecht, Kommunikation und Konfliktmanagement, Krankenversicherung

Ferraro, Lydia

Allgemeines Verwaltungsrecht, Staatsrecht, Verwaltungsgerichtsordnung, Verfahrensrecht (SGB X), Unfallversicherung, Bürgerliches Recht

Fischbeck, Christian

Rentenversicherung, Arbeitsförderung

Fischer, Jochen

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Gabriel, Renate

Soziale Entschädigung, Unfallversicherung, Verfahrensrecht, Kommunikationstraining / Gesprächsführung i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Hansmeier, Christian

Rentenversicherung

Holzappel, Heike

Volkswirtschaftslehre, Rentenversicherung, Kommunikationstraining i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Joos, Marion

Familienrecht, Pflegeversicherung, Arbeitsrecht

Käser, Thomas

Rentenversicherung, Kommunikationstraining i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Krätschmer, Magdalena

Beitragsrecht, VAG

Dr. Köller, Sandra

Beamtenrecht, Erbrecht

Kürzeder, Patricia

Sozialrecht, Verfahrensrecht, Krankenversicherungsrecht, Waisenrente

Mickisch, Klaus

Staats- und Verwaltungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Dienstrecht, Strafrecht und Ordnungswidrigkeiten, Verwaltungsorganisation, Projektmanagement i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Pabst, Robert

Elterngeld, Arbeitsrecht, Steuerrecht, Kindergeldrecht, Finanzwissenschaften

Schmid, Rainer

Europarecht

Scholz, Manfred

Bürgerliches Recht

Anlage: Neue Forschungsprojekte am Fachbereich Polizei



CYBERSPACE

Cyberkriminalität und Cyberattacken sind zumeist multinationale, grenzübergreifende Phänomene. Um diesen sowohl vorbeugen als auch sie bekämpfen zu können, ist Kooperation absolut unabdingbar – Kooperation über Grenzen hinweg und ebenso zwischen diversen nationalen Akteuren wie Strafverfolgungsbehörden, Computersicherheitsexperten und forensischen Instituten. Das Projekt Cyberspace wird daher die Kompetenzen der eben Genannten in der Aufdeckung, Analyse und Ermittlung durch Einbezug modernster technischer Lösungen stärken und zudem eine enge und zielgerichtete Kooperation innerhalb der Europäischen Union fördern. CEPOLIS hat im Projekt die Rolle des Koordinators.



ERADICATING

Menschenhandel ist eine Thematik, welcher in den Medien zu Unrecht eine vergleichsweise geringfügige Bedeutung zukommt: Für die Jahre 2017 und 2018 wurden in der Europäischen Union insgesamt über 14.000 Fälle von Menschenhandel identifiziert, während die Dunkelziffer diesen Wert wohl bei Weitem übersteigt. Das Projekt ERADICATING wird dazu beitragen, Menschenhandel und Ausbeutung durch grenzübergreifende Aufklärung, Wissensvermittlung und insbesondere verstärkte Zusammenarbeit einzudämmen und bestmöglich – „to eradicate“ – auszurotten.



SAFE STADIUM

Laut Europol ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme von terroristischen Propagandamaterialien und Anleitungen zu verzeichnen, welche zur Durchführung von Attentaten unter Einbezug von CBRN-Gefahren ermutigen und instruieren. CBRN meint im Detail chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren. Um sportliche Massenveranstaltungen umfassend vor einem solchen Gefahrenszenario zu schützen, erarbeiten im Projekt SAFE STADIUM Vertreter von Sicherheitsbehörden, privaten Einrichtungen und Sportverbänden gemeinsam mit technischen Experten ein innovatives CBRN-Sicherheitssystem.



CTC

Die Verschiebung von weiten Teilen des Finanzsektors in die digitale Welt eröffnete auch terroristischen Akteuren unzählige neue Möglichkeiten der Finanzierung, nicht zuletzt unter dem Deckmantel der Anonymität durch beispielsweise Kryptowährungen. Im Rahmen des Projektes CTC werden daher in Zusammenarbeit von technischen Experten, Strafverfolgungsbehörden und Experten aus dem Finanzsektor KI-basierte Tools zur Analyse von Finanztransaktionen entwickelt, die zur Schließung dieser Lücke beitragen werden, welche terroristische Akteure aktuell zu ihrer Finanzierung zu nutzen wissen.



PROTECTOR

In den letzten Jahren wurde mehrfach deutlich, dass religiöse Einrichtungen häufig Ziel von Hassverbrechen und terroristischen Anschlägen werden. Das Projekt PROTECTOR folgt daher der Zielsetzung, den Schutz eben dieser Orte zu erhöhen. So werden die Sicherheitsmaßnahmen von verschiedenen religiösen Einrichtungen analysiert, beurteilt und auf Basis dessen Maßnahmen zu einem umfassenderen Schutz vor Hassverbrechen und terroristischen Anschlägen ergriffen.



pop AI

Künstliche Intelligenz (KI) findet bereits weitreichende Anwendung in vielen Teilen des alltäglichen Lebens. KI optimiert und vereinfacht eben nicht nur im High-end-IT-Bereich, sondern wird in allen möglichen Bereichen, in welchen Daten verarbeitet werden, gewinnbringend eingesetzt. Aus diesem Grund befasst sich das Projekt pop AI mit der Nutzbarmachung dieser unbestreitbar zukunftssträchtigen und bedeutenden Technologie für die Polizeiarbeit. Dazu werden in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern zu KI mögliche Anwendungsbereiche identifiziert und der Nutzen im Detail getestet.

T R C E TRACE

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche wachsen auch die Möglichkeiten zur illegalen Geldbeschaffung und Geldwäsche rasant. Das Projekt TRACE widmet sich daher der Aufgabe, Strafverfolgungsbehörden und sogenannte Financial Intelligence Units mit dem notwendigen technischen Werkzeug auszustatten, um diese schnelllebigen Entwicklungen durch verbesserte Erkennung und Analyse von illegalen Finanztransaktionen und Geldwäscheaktivitäten gezielt bekämpfen zu können. Diese im Rahmen des Projektes entwickelten Tools werden dabei an einer Vielzahl von exemplarischen Fällen getestet wie etwa Cyber-Erpressung oder Geldwäsche durch Online-Casinos und auch durch den Einsatz von Kryptowährungen auf dem Immobilienmarkt.



ODYSSEUS

Terroristische Anschläge mit Sprengstoffen wurden in Europa in den letzten Jahren zum Großteil nicht mit industriellen oder militärischen Explosivstoffen durchgeführt, sondern zumeist mit sogenannten Home-Made-Explosives (HME). Das Projekt Odysseus befasst sich daher mit der detaillierten Analyse von bis dato kaum untersuchten Explosivstoffen und deren Ausgangsstoffen und fokussiert dabei auf die prognostische Überwachung, Detektion und forensische Analyse von neuen und potenziellen HME, sowohl was den Handel mit Ausgangsstoffen betrifft als auch die Herstellung, Verwendung und Sicherstellung der HME. Damit wird das Projekt maßgeblich zur Abwehr von Gefahren beitragen, welche von der Verwendung dieser Explosivstoffe ausgehen.



NOTIONES

Regel Austausch und Zusammenarbeit sind essenziell für stetige Anpassbarkeit an die raschen Entwicklungen des digitalen Zeitalters. Das Projekt NOTIONES folgt daher der Zielsetzung der Bildung eines EU-weiten Netzwerks aus Polizei, Nachrichtendiensten, Industrie und Wissenschaft, um einen konstruktiven Austausch über Möglichkeiten, Erfahrungen und Anwendung von neuen Technologien zu gewähren.



Counter

Um den Kampf gegen Radikalisierung zu unterstützen und damit zukünftigen Terroranschlägen bereits frühzeitig vorzubeugen, wird das Projekt Counter Daten aus verschiedensten Quellen in eine Analyse- und Frühwarnplattform für die Vorhersage kritischer Bereiche einbringen, um eine bürgernahe Polizeiarbeit an vorderster Front zu ermöglichen. Dabei liegt der Fokus nicht auf Individuen, sondern auf diversen (Interessens-)Gruppen, welche nach Risikofaktoren untersucht werden.



CORE

Bereits einige EU-Forschungsprojekte haben die Zielsetzung verfolgt, den Umgang mit menschengemachten Katastrophenszenarien zu verbessern. Das Projekt CORE schließt direkt an diese an, legt aber einen Schwerpunkt auf die besonderen Bedürfnisse von vulnerableren Gruppen in derartigen Szenarien und widmet sich demnach insbesondere dem Schutz von Behinderten, älteren Menschen, Menschen aus dem Armutsbereich sowie Frauen und Kindern.

Glossar

Asynchrone Lehre bezeichnet eine Lehre bzw. Lehrveranstaltung im Selbststudium zu einem selbstgewählten Zeitpunkt.

„**Back to the Roofs**“ war die Leitidee der European Championships Munich 2022 (9. Europa-meisterschaft in München) vom 11. bis 21. August 2022. Damit sollte eine innovative Rückkehr zu den Wurzeln der Olympischen Spiele von 1972 abgebildet werden, die eine Reminiszenz an Gastfreundschaft, Fröhlichkeit und Gemeinschaft, aber auch an die Opfer des Attentats auf die israelische Olympia-Mannschaft sowie eine Rückkehr zur legendären Architektur des Olympia-parks mit seiner weltberühmten Zeltdachkonstruktion enthalten sollte.

Blended Learning, deutsch „Integriertes Lernen“, bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von E-Learning anstrebt. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Präsenzkommunikation sowie ggf. dem praktischen Lernen von Tätigkeiten. Bei dieser Lernform werden verschiedene Lernmethoden, Medien sowie lerntheoretische Ausrichtungen miteinander kombiniert. Blended Learning zielt als Lernorganisation darauf ab, durch die geeignete Kombination verschiedener Medien und Methoden deren Vorteile zu verstärken und die Nachteile zu minimieren. Besonders wichtig ist, dass die Präsenzphasen und Online-Phasen funktional aufeinander abgestimmt sind. Durch die vorurteilsfreie Nutzung des optimalen Mediums im jeweiligen Schritt des Lernprozesses stellt Blended Learning eine dezidiert universelle Lernorganisationsform dar.

ERASMUS bzw. **ERASMUS+** (ab 2014) ist die Bezeichnung eines EU-Programms zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa.

Flipped Classroom oder Inverted Classroom, deutsch „Umgedrehter Unterricht“, bezeichnet eine Unterrichtsmethode des integrierten Lernens, in der die Hausaufgaben und die Stoffvermittlung insofern vertauscht werden, als die Lerninhalte zu Hause von den Lernenden erarbeitet werden und die Anwendung im Unterricht geschieht.

ILIAS ist eine Open-Source-Software, d.h. eine freie Software, zum Betreiben einer Lernplattform, mit deren Hilfe sowohl internetbasierte Lehr- und Lernmaterialien (für E-Learning) erstellt und verfügbar gemacht als auch Kommunikation und Kooperation unter Lehrenden und Lernenden, Prüfungen und Evaluation sowie didaktische Strukturen für komplette Kurse verwirklicht werden können. Die Nutzungsmöglichkeiten der Software spiegeln sich auch im Namen ILIAS wider, der als **Abkürzung für Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System** steht.

Mit dem Begriff „**Open-Book-Klausur**“ oder Kofferklausur werden Klausuren bezeichnet, zu denen praktisch alle schriftlichen Hilfsmittel zugelassen sind, insbesondere das Vorlesungsskript oder beliebige Bücher. Daher deutet der Begriff an, dass die Studenten mit einem ganzen Koffer voll Material erscheinen. Nicht zulässig sind in der Regel Kommunikationsmittel wie Handy oder Laptops. Bei den während der Pandemie durchgeführten Online-Klausuren kam dieses Modell oftmals zum Einsatz

Ein **Podcast** ist eine Serie von abonmierbaren Audiodateien (<https://de.wikipedia.org/wiki/Audiodatei>) (seltener Videodateien (<https://de.wikipedia.org/wiki/Videodatei>)) im Internet (<https://de.wikipedia.org/wiki/Internet>). Podcasts werden überwiegend mit speziellen Applikationen (digitale Anwendungen) abgerufen. Bei dem Begriff handelt es sich um ein Kunstwort, welches sich aus Pod für „play on demand“ (spielen auf Abruf) und cast, abgekürzt vom Begriff Broadcast (Rundfunk), zusammensetzt.

Synchrone Lehre, auch Live E-Learning genannt, bezeichnet eine Lehre bzw. Lehrveranstaltung im virtuellen Klassenzimmer, d.h. alle nehmen zur selben Zeit durch das Internet verbunden an der Lehrveranstaltung teil.

Virtuelles Klassenzimmer bezeichnet Softwarekomponente (<https://de.wikipedia.org/wiki/Softwarekomponente>), die üblicherweise Werkzeuge für unterschiedliche synchrone Lernarten zur Verfügung stellen.

Whiteboard bezeichnet im Regelfall eine Schreibtafel, die sich mit Markern beschreiben und wieder reinigen lässt. Zunehmend sind digitale Alternativen mit einer Vielzahl weiterführender Funktionen zu finden. Ein Whiteboard stellt eine Weiterentwicklung der klassischen Schultafel dar.

Ein **Wiki** (hawaiisch https://de.wikipedia.org/wiki/Hawaiische_Sprache für „schnell“) ist eine Website <https://de.wikipedia.org/wiki/Website>, deren Inhalte von den Besuchern nicht nur gelesen, sondern auch direkt im Webbrowser <https://de.wikipedia.org/wiki/Webbrowser> bearbeitet und geändert werden können.

Hinweis: Alle Informationen des Glossars bis auf „Back to the Roofs“ wurden Wikipedia entnommen. Die Information zu „Back to the Roofs“ wurde der Pressemitteilung der Olympiapark GmbH München zur Veranstaltung entnommen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Herr Walser mit Herrn Hoffmann im Gespräch	8
Abbildung 2:	Ausschnitt der Startseite des Lehrveranstaltungsmoduls	13
Abbildung 3:	Beispiel einer Lernkontrolle zur Abgrenzung unterschiedlicher Beamtenverhältnisse anhand des Dienstherrn	14
Abbildung 4:	QE3 Archiv_2021-2024 – Kursfoto	15
Abbildung 5:	Urkunde TIP-Award Schrettinger	16
Abbildung 6:	Urkunde TIP-Award WiBitte	16
Abbildung 7:	Schrettinger Plakat	17
Abbildung 8:	Aus der Sicht des Dozenten	18
Abbildung 9:	Die Tafeln von heute	19
Abbildung 10:	Außeninstallation zur Ausstellung „FLOW“ im Wasserturm	19
Abbildung 11:	Exponate der Ausstellung „FLOW“ im Wasserturm	19
Abbildung 12:	Weitere Exponate der Ausstellung „FLOW“ im Wasserturm	19
Abbildung 13:	Unterabschnitt Service und Verwahrung	20
Abbildung 14:	Präsidium der Bereitschaftspolizei Sachsen, Abteilungsführungsstab Dresden in Mittenwald	20
Abbildung 15:	Logo zum Gedenken an 50 Jahre Olympische Spiele	21
Abbildung 16:	Ausgebrannter Hubschrauber des Bundesgrenzschutzes	21
Abbildung 17:	Luftbild des Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck	21
Abbildung 18:	Die Redner der Gedenkveranstaltung	22
Abbildung 19:	Prof. Bochevar mit Fachbereichsleiter Hoffmann bei der Vertragsunterzeichnung	23
Abbildung 20:	Die jordanische Delegation	23
Abbildung 21:	Die bulgarische Delegation	24
Abbildung 22:	Überreichung Diplomierungsurkunde an Frau Jana Moszkowicz	27
Abbildung 23:	Menschenkicker	27
Abbildung 24:	Europafahrt 2022	27

Nachweise

Fotos Abbildung	Nr. 1	Zentralverwaltung
Fotos Abbildungen	Nr. 2-3	Fachbereich Allg. Innere Verwaltung
Fotos Abbildungen	Nr. 4-7	Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Fotos Abbildungen	Nr. 8-12	Fachbereich Finanzverwaltung
Fotos Abbildungen	Nr. 13-21	Fachbereich Polizei
Fotos Abbildungen	Nr. 22-24	Fachbereich Sozialverwaltung

Nutzungsbedingungen

Texte, Bilder, Grafiken sowie die Gestaltung dieser Publikation bzw. Web-Seiten unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen von Ihnen nur zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch im Rahmen des § 53 Urheberrechtsgesetz (UrhG) verwendet werden.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen und deren Veröffentlichung ist nur mit Einwilligung der Zentralverwaltung der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern gestattet. Diese erteilt auf Anfrage die Verantwortlichen für den Inhalt mit. Weiterhin können Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Dateien ganz oder teilweise dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Auch über das Bestehen möglicher Rechte Dritter geben Ihnen die für den Inhalt Verantwortlichen nähere Auskünfte.

Haftungsausschluss

Alle auf dieser Internetseite bereitgestellten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft worden. Eine Gewähr für die jederzeitige Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen kann allerdings nicht übernommen werden. Ein Vertragsverhältnis mit den den Nutzerinnen und Nutzern des Internetangebots kommt nicht zustande.

Es wird keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung dieses Internetangebots entstehen, übernommen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit die Vorschriften des § 839 BGB (Haftung bei Amtspflichtverletzung) einschlägig sind. Für etwaige Schäden, die beim Aufrufen oder Herunterladen von Daten durch Schadsoftware oder der Installation oder Nutzung von Software verursacht werden, wird auch keine Haftung übernommen.

Falls im Einzelfall erforderlich: Der Haftungsausschluss gilt nicht für Informationen, die in den Anwendungsbereich der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie 2006/123/EG – DLRL) fallen. Für diese Informationen wird die Richtigkeit und Aktualität gewährleistet.

Links

Von den eigenen Inhalten sind Querverweise („Links“) auf die Webseiten anderer Anbieter zu unterscheiden. Durch diese Links wird lediglich der Zugang zur Nutzung fremder Inhalte nach § 8 Telemediengesetz ermöglicht. Bei der erstmaligen Verknüpfung mit diesen Internetangeboten wurden diese fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob durch sie eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Da diese fremden Inhalte aber nicht ständig auf Veränderungen überprüft werden können, wird daher auch keine Verantwortung dafür übernommen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung von Informationen Dritter entstehen, haftet allein der jeweilige Anbieter der Seite.

Impressum

Der Jahresbericht wird herausgegeben
von der

**Hochschule für den öffentlichen
Dienst in Bayern**

Zentralverwaltung

Wagmüllerstraße 20

80538 München

Tel. 089 242675-0

poststelle@hfoed.bayern.de

www.hfoed.bayern.de

Verantwortlich:

Ingbert Hoffmann,

Präsident der HföD in Bayern

Beiträge:

Fachbereiche der HföD,

Zentralverwaltung

Redaktion:

Zentralverwaltung

Layout/Satz:

Designgruppe

München

Bildnachweise/Angaben zu den Urhebern der
in dieser Publikation verwendeten Fotos und
Grafiken:

Zentralverwaltung der HföD:

Fotos und Grafiken

Fachbereiche der HföD:

Fotos der jeweiligen Fachbereiche

Landespersonalausschuss Bayern

Hier geht es zum
Download des
Jahresberichts



Internet: <https://www.fhvr.bayern.de/de/wir-ueber-uns/jahresbericht>

www.hfoed.bayern.de